

toppharm

Apotheken MuttENZ  
ARBOGAST, SCHÄNZLI

TopPharm Apotheken MuttENZ  
St. Jakob-Strasse 1 A/140  
4132 MuttENZ  
Telefon 061 461 10 22/24

## Gesundes und kräftiges Haar mit TopPharm.

Pflegeprodukte und Nahrungsergänzungsmittel jetzt  
in Ihrer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 6. September 2024 – Nr. 36



T +41 61 465 65 65  
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG  
St. Jakob-Strasse 40  
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler  
Elektriker  
in MuttENZ.

ETAVIS  
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

### MuttENZerin gewinnt bei Mathe-Wettbewerb

Die Schülerin Evelyn Ebnetter hat zusammen mit einem Schweizer Team an der Mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade in Ungarn die Bronze-Medaille gewonnen. Ausserdem erhielt Ebnetter für ihre Leistung eine «Honorable Mention» und ist «sehr zufrieden».

Seite 7

### Der SV MuttENZ bleibt am Tabellenende

Die neue Saison steht für den SV MuttENZ unter keinem guten Stern. Auch nach fünf Runden warten die Rot-Schwarzen noch auf den ersten Sieg. Letzen Samstag unterlag der Tabellenletzte nach schwacher Leistung dem FC Prishtina Bern auswärts mit 0:2 Toren.

Seite 11

### Feuerwehroleute aus der Schweiz in Pratteln

Bei den Rescue Days schulten sich 110 Feuerwehroffiziere an speziellen Situationen auf dem ehemaligen Rohner-Areal. Sie trainierten, wie Autos und Busse mit hydraulischen Werkzeugen geöffnet werden können, um im Notfall Ideen zur Problemlösung zu haben.

Seite 14

## Wie Gott in Frankreich? Nein, im MuttENZer Rebberg



Beim Rähbühlifest zeigte sich der Rebberg von seiner besten Seite. Massgeblichen Anteil daran hatten die acht Rähbühlbesitzer (hier bei Stockers), welche den Gästen das Leben schmackhaft und leicht machten. Ein Sonntag wie gemalt, bis der Regen dem Treiben ein Ende setzte.

Foto Axel Mannigel

Seiten 2 und 3

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)

Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 192.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)

**Frische Weisswürste,  
ab sofort freitags**

Dazu Brezel, Senf  
und regionales Bier

**Tenzler**  
Natura-Qualität  
Familientradition seit 1898

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice  
[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Weinbau

# Im Muttenzer Rebberg wird die Gastfreundschaft grossgeschrieben

Das Rähhüslifest gehört zum Muttenzer Jahreslauf wie das Amen in der Kirche. Das Publikum wurde rundum verwöhnt.

Von Axel Mannigel

«Heiss lag der Nachmittag über dem Muttenzer Rebberg und schon der Aufstieg aus dem Dorf gestaltete sich schweisstreibend», so fängt der Bericht über das Rähhüslifest im letzten Jahr an. Der Punkt ist: Am letzten Sonntag war es genauso. Und wahrscheinlich soll es am besten auch immer so sein, denn alle freuten sich über das prachtvolle Wetter.

Hat sich etwas bewährt, macht eine Wiederholung Sinn. Also hiess es, erstmal an den Hüsli der anderen vorbei bis nach ganz hinten zu Stockers zu laufen. Dort waren um kurz nach 12 Uhr fast alle Tische besetzt und das stockersche Team hatte alle Hände voll zu tun. «Wir hatten schon um 11 so viele Leute wie noch nie», freute sich Bio-Winzer Pascal Stocker. «Das Wetter ist perfekt und wir hoffen, es hebt noch bis heute Abend, es soll ja regnen.» Von Regen war da jedoch noch weit und breit keine Spur, dafür liess es sich eine kleine Jazz-uf-em-Platz-Turnverein-Formation gut gehen. «Ein geselliger Anlass, an dem man viele Leute aus dem Dorf trifft», so Hansjörg Bacher und Andrea Knapp ergänzte: «Hier können wir geniessen und gleichzeitig unsere Winzerinnen und Winzer unterstützen.» Christian Güntensperger freute sich über ein weiteres Lebenszeichen: «Wir finden alles gut, was im Dorf läuft.»

Nach einem feinen Glas Rosé ging es (allein) weiter, nächster Halt Schopferer, wo es zum ersten Mal Burger gab. «Die kommen gut an, die Produktion läuft auf Hochtouren», lachte Christian Schopferer und erklärte: «Als Familie besprechen wir, was wir anbieten wollen und was auch vom Aufwand her machbar ist. Es muss ja nicht immer Wurst sein.» Aber ein Glas Cabernet Blanc, eine Portion gute Laune und das Lachen der Gäste. Eine davon war Silvia Hunziker (ehemals Oldithek), die zusammen mit Linda Schätti (Senioren Muttenz) unterwegs war: «Das Rähhüslifest ist Tradition und ein toller Sonntag,



Ein Sonntag in den Reben ist immer ein Genuss und am Rähhüslifest ganz besonders.

Fotos Axel Mannigel

man trifft Leute, trinkt Muttenzer Wein, einfach super!» Die Schopferers im Rücken wurde ein neues Ziel angepeilt: Die Familie Culpan, dieses Jahr neu beim Fest dabei. Schon aus einiger Entfernung stieg ein feiner Duft in die Nase: «Das hier sind Gözleme, eine typisch anatolische Spezialität», so Alicem Culpan. Und Aisha Culpan sagte: «Die sind mit Mangold und Schafkäse. Ausserdem haben wir gefüllte Weinblätter mit den Blättern hier aus dem Rebberg.» Die Idee, am Fest mitzumachen, habe man schon lange gehabt, dieses Jahr hätte es geklappt, freute sich Ali Culpan.

Einer, der schon ewig dabei ist, war weiter oben im Rebberg anzutreffen. Voll ist es bei Jacques Gysin immer, so war es grosses Glück, zusammen mit Jazz-Chef Jürg Honegger und seiner Frau Anne einen Platz

zu ergattern. Der traditionelle Künigel war auch dieses Jahr ein Genuss. «Wir sind zufrieden», lachte Gysin am Herd. «Wir haben halt Stammkundschaft.» Und die hatte es gut rund ums Gysinsche Hüsli, hier liess es sich bestens aushalten. Das galt auch für Urs Jauslin eine Treppe höher: «Mir geht's gut, du siehst ja, was los ist. Die Reben sind wunderbar, es hat viele Leute, alle sind zufrieden.» Da kam Karl Flubacher (Turnverein): «Kommt doch hoch, da oben gibt es einen schönen Tisch im Schatten.» Es folgte eine plauschige Stunde mit Wein, netten Leuten und viel Humor. Dabei ging fast vergessen, dass noch drei Rähhüsli fehlten.

«Es läuft, es läuft, auch auf der Seite», grinste Beat Burkhardt und zeigte erst auf den Schweiss auf seinem Gesicht, dann auf sein T-Shirt: «Hast du gelesen?» Felix Wehrle

(Weinbauverein) und Agnes Hermann (Bürgergemeinde) sass am Tisch und lasen mit: «Wein fein und sein.» Beim einzigen Chardonnay in Muttenz und Raclette liess es sich sehr gut leben, auch ohne Lederhosen: «Es ist zu heiss», argumentierte Burkhardt.

Der vorletzte Halt erfolgte bei Burri und Baschong am Hallenhaus, wo es schmackhafte Läberli gab und natürlich etwas zu trinken. Ausserdem nahm sich Clemens Baschong die Zeit, setzte sich zum Besucher und erklärte ihm das eine und andere. Auch hier liess sich – wie bei allen anderen – gelebte Gastfreundschaft geniessen. Den Abschluss machte nach fast fünf Stunden Rebergerlebnis die Familie Leisinger: «Uns geht es sehr gut, das Wetter passt und wir haben viele Gäste ...», so Tobias Leisinger. «Heute muss man trotzdem zahlen», unterbrach ihn eine Frau am Tisch, Wein und Sonne hatten ihre Wirkung getan. «Bei uns war es den ganzen Tag voll, wir sind ja die ersten, wenn man von unten hochkommt. Ausserdem machen wir wie unsere Vorgänger die beliebten Thonbrötli», fuhr Leisinger etwas ungestörter fort, dieses Jahr zum zweiten Mal dabei.

Am Tisch hatten sich inzwischen weitere Leute eingefunden, darunter auch Gäste aus Pratteln, und auch hier wurde es noch einmal richtig lustig. Irgendwann jedoch hiess es aufzubrechen und wie gut dieser Aufbruch war zeigte sich am Mittenza, als der Regen mit Wucht auf Muttenz niederprasselte ...



Die Schopferers hatten ausser viel guter Laune neu Burger im Programm.



Familie Culpan machte anatolische Spezialitäten, etwa Gözleme.



Ali Culpan freute sich, endlich auch dabei zu sein.



Urgestein Jacques Gysin servierte, na ... Küngel!



Rebwärter Urs Jauslin (links) war mehr als zufrieden.



Familie Burkhardt war mit neuem Motto unterwegs.



Die flambierten Läberli bei Burri und Baschong waren ein Spektakel.



Glücklich und zufrieden, so könnte das Fazit ausfallen.

Foto zVg



Am Ende des Tages liess der Himmel den Vorhang fallen ...



# EIN IRISCHER HERBST

TRADITIONELLE IRISCHE VOLKSKLÄNGE



**SONNTAG, 15. SEPTEMBER 2024, 17.00 UHR  
KIRCHE ST. ARBOGAST, MUTTENZ**

Eintritt 40.–, Mitglieder mit Ausweis 35.–  
Studierende 15.–  
Jugendliche bis 16 Jahre gratis  
Vorverkauf ab 30. September 2024  
in der Papeterie Rössligass 061 461 91 11  
Bezahlung der Tickets nur in bar oder mit Twint.  
Abendkasse ab 16.30 Uhr  
www.kultur-muttENZ.ch  
E-Mail: info@kultur-muttENZ.ch

**KULTUR  
VEREIN  
MUTTENZ**

Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

**Wahl vom 22. September 2024**



**In die Sozialhilfebehörde**

**Maria Preite-Marra**



bisher

Freiheit, Solidarität,  
Verantwortung.

**Die Mitte  
MuttENZ**



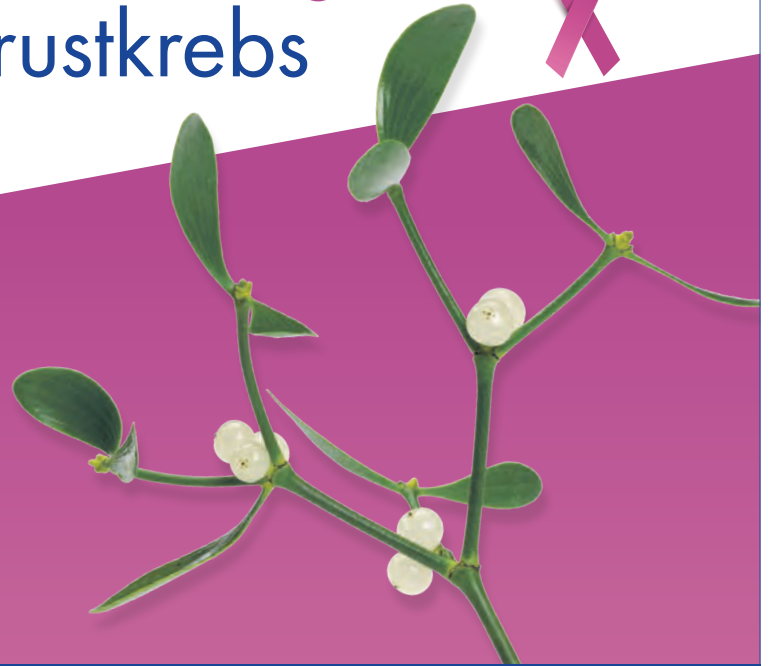
**Klinik Arlesheim**

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

**Samstag  
28.9.2024  
10–16 Uhr**

OHNE ANMELDUNG  
UND KOSTENLOS

# Thementag Brustkrebs



INFORMATIONEN  
UND PROGRAMM

[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

FACHVORTRÄGE, MARKTPLATZ,  
ÖFFENTLICHER RUNDGANG  
UND FÜHRUNGEN DURCH DIE  
TAGESKLINIK ONKOLOGIE

*Wir freuen uns auf Sie!*

## Thementag Brustkrebs

**Samstag, 28. September, 10–16 Uhr**

In der Klinik Arlesheim hat die integrative Onkologie eine über 100-jährige Tradition. Unser ganzheitliches Konzept in der integrativen Onkologie umfasst schulmedizinische und anthroposophisch-onkologische Therapieverfahren, ganzheitliche Pflegeanwendungen und künstlerische Therapien. Zusätzlich bieten wir eine palliative Sprechstunde an.

Unser multiprofessionelles Team lädt Sie herzlich zum «Thementag Brustkrebs» mit öffentlichen Vorträgen, einem Marktplatz mit Infoständen, einem öffentlichen Rundgang sowie Führungen durch die onkologische Tagesklinik und praktischen Kurzeinführungen in die Anthroposophischen Kunsttherapien und Heileurythmie ein. Erhalten Sie einen umfassenden Einblick in unsere Klinik, sammeln Sie wertvolle Informationen und stellen Sie Ihre Fragen – wir freuen uns darauf, Sie bei dieser besonderen Veranstaltung zu begrüßen!

Mehr Informationen und Programm: [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim

AMS-Theaterkurse

# Ein erfrischend humorvoller Blick auf den englischen Volkshelden

Am Wochenende gehörte die Bühne in der Aula Hinterzweien Robin Hood und seinem Gefolge aus dem Wald von Sherwood.

Von Reto Wehrli

Eine muntere Darbietung von motivierten Jugendlichen gab es am vergangenen Wochenende in den neusten Aufführungen einer Theaterkursgruppe der Allgemeinen Musikschule zu sehen. In drei Vorstellungen wurde in *Robin Hood* von den Abenteuern des legendären mittelalterlichen Helden erzählt.

## Ein Staatsfeind aus Not

Der junge Robin bekommt am eigenen Leib die Auswirkungen der Willkürherrschaft zu spüren, die Prinz John ausübt, der sich zum Regenten über England aufgeschwungen hat, während sein Bruder, der rechtmässige König Richard Löwenherz, wegen einer seiner zahlreichen kriegerischen Unternehmungen ausser Landes weilt. Robin, der als Sohn eines Wildhüters ein ausgezeichneter Bogenschütze ist, wird von Johns Schergen dazu verleitet, mit einem Schuss auf ein Wildschwein das Jagdverbot zu übertreten. Fortan leistet er mit einer wachsenden Gruppe von Gleichgesinnten, mit der er sich in den Wäldern von Sherwood versteckt, Widerstand – namentlich, indem er den Soldaten die Steuergelder wieder abjagt, die Prinz John der Bevölkerung in



Marian stösst zur Gruppe von Robin Hood – doch kann man ihr trauen? Von links: Janis Peter, Andrina Wegener, Luzius Andreotti, Juri Ulaga, Oscar Spaenhauer, Aurelia Dinkel und Sophie Schlegel.

seiner rücksichtslosen Gier abnehmen lässt.

Der Rebell, der die Steuereintreiber überfällt, um das Geld den Armen zurückzugeben, macht sich zum Staatsfeind. Um ihn zu fassen, veranstaltet Prinz John nach einer Idee seiner gerissenen Beraterin Caren ein Bogenschiessturnier – in der Gewissheit, dass der Sieger Robin Hood sein wird. Dieser nimmt die Herausforderung an, auch weil er den als Preis ausgesetzten goldenen Pfeil zu Geld machen und mit dem Erlös wiederum das Volk unterstützen will. Er kann sich der Falle nur knapp und mit Hilfe seiner eingeschleusten Gefolgsleute entziehen.

Doch auch im Palast schwelt die Unzufriedenheit über die herr-

schenden Verhältnisse. Marian, die 14-jährige Tochter von Richard Löwenherz, will nicht mehr länger zusehen, wie «Prinz Schleim und seine Schlange» das Land ausbeuten. Sie schliesst sich heimlich Robins Widerstandsbewegung an und ermöglicht ihr einen spektakulären Coup in Form eines Überfalls auf eine Steuereintreibungstour, an der ihr Onkel persönlich teilnimmt. Dass dabei Robins Freund Tuck in Gefangenschaft gerät, veranlasst die Mitstreiter zum finalen Sturm auf Johns Burg. Der Prinz, seine Beraterin sowie die ruppige Sheriffin von Nottingham werden zum Sozialdienst verdonnert – und Tuck setzt Marian die königliche Krone aufs Haupt, auf dass sie die Regierungsgeschäfte führe, bis ihr Vater in die Heimat zurückkehrt.

## Selbst geschriebene Szenen

Mündlich verbreitete Balladen über Robin Hood kursierten seit dem 12. Jahrhundert, die Geschichten wurden nachfolgend immer wieder leicht verändert und fanden sukzessive Eingang in jedes künstlerische Medium. Die in MuttENZ gespielte Version war von Kursleiterin Sarah Speiser und der deutschen Dramaturgin Jennifer Traum für die letztjährigen Domfestspiele in Bad Gandersheim geschrieben worden. Zwei bemerkenswerte Ergänzungen lieferten die jungen Mitwirkenden selbst: Andrina Wegener, Livio Schmid und Jael Stricker erarbeiteten den «Familienstreit» zwischen Marian, John und Caren – und die Diskussion zwischen Marian und

ihrer Amme über die ungerechten Zustände verfasste Andrina Wegener mit Sophie Schlegel.

Die Inszenierung, an der auch Sonja Speiser beteiligt war, wartete mit einem sympathischen Flair für humorvolle Details auf. Ob nun Robin gegenüber Marian die Art seiner Freundschaft zu Little John präzisierte oder mitten im Entscheidungskampf die Frage aufkam, ob die Zwiŝtigkeiten mit roher Gewalt entschieden werden sollten oder doch lieber mit einem guten Gespräch – der Schalk war präsent und blitzte auch von der Metaebene auf. Und die Regie erlaubte es den jungen Talenten, zu köstlicher Form aufzulaufen: Juri Ulaga gab einen mitreissenden Robin Hood und fand in Livio Schmid als Prinz John einen Gegenspieler, dessen schnippische Sprüche und tötende Blicke unwiderstehlich boshaft waren. Die Zugkraft, die das Ensemble mit Spielfreude und Textsicherheit erzeugte, nahm das Publikum flugs gefangen und liess es über die gesamten 75 Minuten der Aufführung nicht mehr los. Akzentuierend eingesetzte Musiknummern in den Szenenüberleitungen rundeten ein Theatererlebnis ab, das als überaus gelungen bezeichnet werden darf.

## Mitwirkende:

Juri Ulaga (Robin Hood), Andrina Wegener (Marian), Livio Schmid (Prinz John), Jael Stricker (Caren), Sonya Decrue (Sheriffin von Nottingham), Luzius Andreotti (Alan), Janis Peter (Little John), Oscar Spaenhauer (Tuck), Aurelia Dinkel (Scarlett), Sophie Schlegel (Rose/Marians Amme), Hanae Brandenberger (Soldatin Eins), Moana Künzler (Soldatin Zwei).



Prinz John begibt sich mit seiner Entourage auf Beutezug (von links: Hanae Brandenberger, Moana Künzler, Livio Schmid, Jael Stricker und Sonya Decrue).

Fotos Reto Wehrli

**GILGEN**  
LOGISTICS SYSTEMS



Die international tätige Gilgen Logistics AG ist eine führende Anbieterin von Gesamtsystemen für die Inhouse-Logistik. Die Kernkompetenzen umfassen automatische Förder- und Lagersysteme, Automatisierungen, IT-Lösungen, Verladetechnik und Spezialgeräte - von der Konzepterstellung über die Realisierung bis hin zum professionell organisierten Kundendienst - alles aus einer Hand.

An unserem Standort in **Brislach (BL)** suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine zuverlässige Persönlichkeit als

### Monteur Verladetechnik im Aussendienst (a) 100 %

#### Das ist Ihr Job - Ihre Hauptaufgaben bei der Gilgen Logistics AG

- Selbstständige Baustellenmontagen (schweizweit) von Verladetechnik-Produkten wie Verladerampen, Hebebühnen, Güteraufzüge, Industrie-Tore sowie Inbetriebsetzungsarbeiten beim Kunden
- Ansprechperson für Kunden bei technischen Angelegenheiten
- Ausführen von Vormontagen in unserer Werkstatt

#### Das dürfen Sie von uns erwarten

- Spannende und anspruchsvolle Aufgaben
- Positive Unternehmenskultur
- Umfassende Einarbeitung
- Erfahrenes, hilfsbereites und kollegiales Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen (Berufliche Vorsorge ⇒ überobligatorisch, 6 Wochen Urlaub etc.)

#### Diese Qualifikationen sind uns wichtig

- Abgeschlossene technische Grundausbildung (Metallbauer, Poly-, Landmaschinenmechaniker o.ä.)
- Montage-Erfahrung im Bereich Verladetechnik, Stahlbau, Industrie-Tore, Anlagenbau o.ä.
- Reisebereitschaft (schweizweit), Führerausweis B zwingend
- Kenntnisse Hydraulik, Schweiss-Erfahrung
- Gute Deutschkenntnisse (mündlich wie schriftlich)
- Dienstleistungs- und teamorientiert sowie effizient
- Selbstständig, eigenverantwortlich und begeisterungsfähig

#### Als i-Tüpfelchen bringen Sie mit

- Elektrik-Kenntnisse mit Anschlussbewilligung nach NIV
- Fremdsprachenkenntnisse in Französisch (mündlich)

Möchten Sie für ein vom Bund als versorgungsrelevant eingestuftes Unternehmen tätig sein? Dann freuen wir uns über Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (CV, sämtlich Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse) online, per E-Mail oder per Post (Monika Brechbühl, Tel. 031 985 35 01, M.Brechbuehl@gilgen.com).

#### Gilgen Logistics AG - Ihr Partner für Logistik-Gesamtsysteme

Wangentalstrasse 252  
3173 Oberwangen  
www.gilgen.com

### Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Achtung! Sammler sucht  
**Blas- /  
Blechinstrumente**  
wie Saxophon, Klarinette usw.  
Zahle bar. Wird abgeholt.  
Telefon 079 356 54 06

### Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,  
Abendgarderobe, Antiquitäten,  
Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,  
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,  
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,  
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,  
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,  
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

*Seriöse Abwicklung wird garantiert.*

*Firma Klein seit 1974,*

*Telefon 076 641 72 25*

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



### Putzfrau gesucht?

Wir vermitteln Putzfrauen.

**CHF 30.– Bonus (Info\*)**

Huber-Hausmanagement

\*061 / 971 94 06

# TRUGBILDER und GAUNERSTREICHE

Raab will bloss seine Ruhe. Doch Nora, die Tochter seiner Expartnerin Jo, holt ihn aus seinem Exil und bittet ihn um Hilfe. Jo ist nach einem Skandal verschwunden und hat einen Abschiedsbrief hinterlassen. Auf der Suche nach ihr stösst Raab auf Hinweise, die in die Kunstwelt führen, und entdeckt immer mehr dunkle Geheimnisse.

DER DRITTE KRIMI  
MIT DEN BASLER  
EINBRECHER RAAB



Rolf von Siebenthal  
Trugbild  
460 Seiten, kartoniert  
CHF 19.80  
ISBN 978-3-7245-2709-1



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



reinhardt

## Nachwuchs

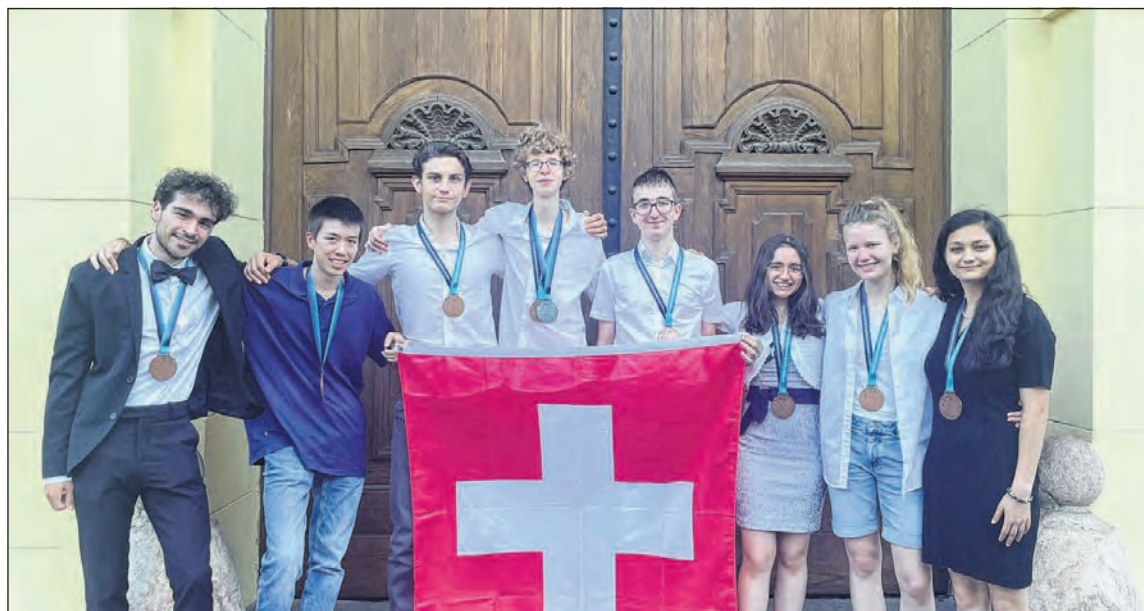
## MuttENZerin wird bei Mathe-Wettbewerb ausgezeichnet

MA. Mathe-Genies sind Einzelgänger? Die Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade widerlegt dieses Klischee. Der jährliche Wettbewerb, der zuletzt vom 24. bis 30. August im ungarischen Szeged stattfand, liess 60 Schüler aus zehn Ländern nicht nur einzeln, sondern auch im Team antreten. Die Schweizer schafften es erstmals im Team aufs Podest. Auch ihre individuellen Leistungen können sich sehen lassen.

Deutschland, Kroatien, Litauen, Österreich, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und die Schweiz. Diese Länder nehmen mit je sechs Jugendlichen an der Mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade (MEMO) teil. Ein familiärer Rahmen im Vergleich zu den über 600 Teilnehmenden an der Internationalen Mathematik-Olympiade, bei der ein Schweizer diesen Sommer Gold gewonnen hat.

Andrej spricht von einer freundlichen Atmosphäre: «Die MEMO ist klein, aber das heisst auch, dass sich fast alle kennen. Hier sind sehr sympathische Leute!» Kennenlernen konnten sich die Teilnehmenden unter anderem während der Ruderausflüge, Zoobesuche und Schnitzeljagden im Freizeitprogramm.

Einzigartig ist an der MEMO, dass eine der zwei fünfstündigen Prüfungen über Algebra, Kombinatorik, Geometrie und Zahlentheorie im Team gelöst wird. «Wir haben gut zusammengearbeitet und gemeinsam Probleme gelöst. Die Aufgaben waren lustig wie immer!»,



Hatte gut Lachen: die Schweizer Delegation mit Evelyn Ebnetter (3.v.r.).

Fotos zVg

findet Evelyn aus MuttENZ, die das Gymnasium Oberwil besucht und schon an vielen Mathematik-Olympiaden erfolgreich teilgenommen hat.

«Ich mochte den Teamwettbewerb wirklich sehr», meint Francesc, der mit einer Eingebung in letzter Sekunde zum Erfolg beitragen konnte. «Die Aufgaben waren super!» Andrej fand die Aufgaben an dieser MEMO hingegen «nicht besonders hübsch». Trotzdem räumte er eine individuelle Silbermedaille ab.

Auf die Frage, warum sie Mathematik lieben, haben die Teilneh-

menden viele Antworten. «Es wird nie langweilig, es gibt viel zu entdecken», sagt Francesc. «Mathematik ist universell und das ist das Schöne daran», erklärt David. In seinem letzten Jahr an der Kanti will der Luzerner bei den Wissenschafts-Olympiaden nochmal Gas geben, bevor er während des Studiums freiwillig bei deren Organisation mithilft. Andrej hat in seinen drei verbleibenden Jahren am Collège Voltaire noch viel Zeit für weitere Siege. Er beschäftigt sich mit Mathematik, seit er drei oder vier Jahre alt ist. «Was mich in der Mathematik hält ... es macht einfach

sehr viel Spass, Probleme zu lösen und Leute kennenzulernen, die auch Mathe machen.»

Die Wissenschafts-Olympiade fördert seit 20 Jahren Jugendliche, weckt wissenschaftliche Begabungen und Kreativität und beweist: Wissenschaft ist spannend. Zehn Olympiaden finden jedes Jahr statt: Workshops, Lager, Prüfungen sowie Wettbewerbe für über 8000 Talente in Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Linguistik, Mathematik, Philosophie, Physik, Robotik und Wirtschaft. Treffen Sie die jungen Talente – bei der Jubiläumsfeier am 14. September in Bern.

## Fünf Fragen an Evelyn Ebnetter

**MuttENZer Anzeiger:** Warum haben Sie (schon so oft) mitgemacht?

**Evelyn Ebnetter:** Ich begann vor etwa sieben Jahren mit Mathematik-Wettbewerben. Die Begegnung mit Gleichgesinnten gefällt mir. Es ist inspirierend, von anderen Teilnehmern umgeben zu sein und sich mit ihnen auszutauschen. Auf internationalem Niveau kommt als zusätzlicher Anreiz das Reisen dazu. Ich hatte schon spannende Aufenthalte in Ungarn, Slowenien, Italien und Georgien. Und nicht zuletzt machen die Wettbewerbe einfach Spass. Ich mag die Aufgaben und die Herausforderung sehr.

**Was ist Ihr Fazit des Wettbewerbs?** Die Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade war natürlich an-

spruchsvoll, aber ein sehr tolles und bereicherndes Erlebnis. Das Messen mit anderen jungen Leuten aus zehn Ländern hat mir grosse Freude bereitet.

**Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Leistung?**

Dieses Jahr gewann ich bei der Finalrunde der Schweizer Mathematikolympiade und bei der European Girls Mathematical Olympiad in Georgien bereits zwei Bronzemedailles. Nun freue ich mich sehr über die Bronzemedaille, die wir als Mannschaft bei der MEMO errungen haben – besonders, da die Schweiz zum ersten Mal auf dem Podest stand. Wir haben gut im Team zusammengearbeitet. Beim Einzelresultat er-



hielt ich eine «Honorable Mention», womit ich ebenfalls sehr zufrieden bin.

**Warum mögen Sie Mathematik?**

Ich mag es sehr, über mathematische Probleme nachzudenken. Es ist sehr schön, lange an einer Aufgabe zu arbeiten und schlussendlich die Lösung zu finden.

**Was wollen Sie nach der Schule machen?**

Ich werde Mathematik oder Informatik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich studieren. Wohin mich mein Weg führen wird, weiss ich noch nicht. Vielleicht in die Forschung, vielleicht aber auch in eine Lehrtätigkeit.

## Kolumne

## Käferplage

Ein Käfer wird im Englischen «Bug», phonetisch bûg, ausgesprochen. In der englischen Umgangssprache bedeutet ein «Bug» auch, wenn sich Menschen einen Grippevirus oder Computer einen Softwarevirus eingefangen haben.

Diesen vergangenen Sommer wurden wir in der Region Basel und der Schweiz von einer richtigen Käferplage oder «Bug Plague» heimgesucht. Neben dem Computer «Bug», welcher in der besten Ferienzeit den Flugverkehr lahmlegte, war da noch ein biologischer «Bug», der eingeflogene Japankäfer. Genauer gesagt, eingeflogen war er bereits letztes Jahr und ass sich auf einigen Wiesen der Sport-



Von  
**Peter  
Eckerlin**

anlagen St. Jakob satt. Rasenziegel dieser Wiesen wurden dann durch die Stadtgärtnerei über Sportplätze in ganz Basel verteilt. Nun, oh Wunder, wurden diesen Sommer wieder Japankäfer in den St. Jakobswiesen und auf anderen Plätzen in ganz Basel gefunden.

Der oberste Stadtgärtner, welcher noch letztes Jahr munter Rasenziegel verteilen liess, erklärte mit besorgter Miene dem Japankäfer den Kampf an. Sprichwörtlich hat man den Bock zum Gärtner gemacht (obschon dieser tatsächlich Gärtner ist). Nun ging man robuster ans Werk. Der Rasen des einen FCB-Trainingsplatzes wurde komplett abgefräst und abgedeckt.

Rigoros verordnete die Regierung eine Befallzone mit Bewässerungsverbot für Rasen in Privatgärten, garniert mit drakonischen Strafen bei Nichtbefolgung. Die Befallzone verlief quer durch Stettbrunnen in MuttENZ. Ausgenommen waren zwei Wiesen fürs FCB-Training, diese deklarierte man in Sorge um die Institution FCB verwaltungstechnisch kreativ zu «Lockwiesen». Dank eines sehr nassen Frühjahrs und Sommers war das Bewässerungsverbot ohnehin hinfällig.

Auch im Deutschen kennen wir einen sprichwörtlichen aus dem Englischen abgeleiteten «Bug» Begriff. Wir bezeichnen unwirksame Methoden wie zum Beispiel den hilflosen Versuch der Eindämmung des Japankäfers und die behördlichen Massnahmen daraus als «Humbug».

## Leserbriefe

## Fachwissen in der Sozialhilfebehörde

In zwei Legislaturperioden in der Sozialhilfebehörde habe ich erfahren, wie komplex und vielschichtig die Arbeit in der Sozialhilfe und im Asylbereich sich gestaltet. Für diese anspruchsvolle Arbeit ist es wichtig, Leute mit Fachwissen in der Behörde zu haben. Die Entscheidungen, die gefällt werden, erfordern ein hohes Mass an Wissen in diversen Bereichen. Dazu kommen die nötige Sensibilität und der Respekt den Menschen gegenüber, die auf Hilfe angewiesen sind und darauf vertrauen, dass ihre Geschichte individuell, unterstützend und ganzheitlich beurteilt wird.

Mit ihrem fachlichen Wissen als Juristin und Sozialarbeiterin deckt Ursula Vetter ein breites Spektrum ab. Sie kennt die rechtlichen Belange und wird mithelfen, fundierte und ausgewogene Entscheide zu treffen. Mit Ursula Vetter wähle ich eine Person in die Behörde, die dazu beitragen wird, dass Integration für viele Menschen gelingen kann. Danke, dass auch Sie Ursula Vetter ihre Stimme geben.

Rita Zaugg-Akermann,  
Sozialhilfebehörde MuttENZ

## Garmen Cueni in die Sozialhilfebehörde ...

... weil sie fachlich sehr kompetent und persönlich charismatisch ist in der Zusammenarbeit mit anderen. Sie kann durch ihre jahrelange berufliche Erfahrung als Sozialarbeiterin erheblich dazu beitragen, dass für Menschen in finanzieller Not nachhaltige Lösungen gefunden werden. Sie ist nicht nur mit dem Sozialdienst in MuttENZ und den gesetzlichen Grundlagen bestens vertraut, sondern sie kennt auch das weitere Umfeld sozialer Unterstützung, um die bestehenden Massnahmen zu ergänzen. Davon profitieren sowohl die Betroffenen als auch die Gemeinde MuttENZ.

Heike Wach, MuttENZ

## Maria Preite in die Sozialhilfebehörde

In diese Behörde braucht es Menschen, die sowohl die Schatten- als auch die Sonnenseiten des Lebens kennen, sei dies aus beruflicher oder privater Sicht. Das Thema Sozialhilfe polarisiert. Es ist wichtig, sich mit dem Thema ganzheitlich zu befassen. Immer geht es um Menschen. Menschen, die in schwierigen Situationen sind, Menschen, die urteilen müssen nach Gesetz oder nach menschlichem

Ermessen. Maria Preite hat eine grosse vielseitige Lebenserfahrung, welche hilfreich ist, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Maria Preite ist sich der grossen Verantwortung in dieser Behörde bewusst. Gerne würde sie sich weiterhin dafür engagieren.

Maria Wermelinger-Jäggi,  
Vorstand Die Mitte MuttENZ

## Support your locals

Ich kann die Wahrnehmung und Erfahrung von Beat Rudin vollumfänglich bestätigen. Firma Grollimund hatte immer Besen und Schaufel dabei, um etwelche Abfälle zu beseitigen, zudem werden oft die Grünabfuhrmarken nicht entfernt, sodass man sie ein zweites Mal benutzen kann! Ein Schaden für die Gemeinde, und wo ist da der gepriesene Slogan «support your locals»? Die Firma Grollimund bezahlt seit Jahrzehnten ihre Steuern in MuttENZ und sollte deshalb den Grünabfuhrauftrag wieder erhalten.

Rosmarie Sauter, MuttENZ

## Grünabfuhr gestern und heute

Wir empfinden in MuttENZ genau gleich, wie Beat Rudin in seinem Leserbrief berichtet hat. Auch wir ärgern uns bei der neuen Firma über diese grobe Arbeitsweise. Unsere Kübel werden nach der Entleerung immer mitten auf dem Trottoir zurückgeschoben, ohne Rücksicht auf Verluste. Es gibt kein Durchkommen mehr auf dem Trottoir. Obwohl bei uns 50 cm daneben genug privater Boden zur Verfügung steht.

Wir müssen Angst haben, dass unsere Kübel so beschädigt werden. Obwohl wir schon mit allen zuständigen Personen geredet haben, wird es nicht besser. Schade nimmt die Qualität nur noch ab.

Chantal Suter, MuttENZ

## Maria wieder in die Sozialhilfebehörde

Wählen Sie Maria Preite wieder in die Sozialhilfebehörde. Als Teil des Sozialhilfebehördenteams ist es Maria ein Anliegen, dass sich die Behördenvertreter gut ergänzen. «Gut» im Sinne von Aufteilen der verschiedenen Arbeitsbereiche, damit die Diskussionen möglichst breit geführt werden können. Jeder Fall ist bedeutsam, weshalb die besten Entscheidungen nur durch gute Diskussionen getroffen werden. Maria Preite stellt sich zur Wiederwahl, um zu solchen Diskussionen

beitragen und die richtigen Entscheide treffen zu können. Dabei ist eben Teamarbeit gefragt. Maria arbeitet gerne im Team und bringt also beide Aspekte mit. Ebenfalls sieht sie die spannende Möglichkeit, das ab Anfang nächstem Jahr neu eingeführte System in den sozialen Diensten zu begleiten. Bei so vielen Rücktritten aus der Sozialhilfebehörde ist es wichtig, ein bereits aktives und erfahrenes Behördenmitglied wieder zu wählen. Darum empfehle ich Ihnen: Wählen Sie Maria Preite am 22. September!

Simona Gutberz,  
Vorstandsmitglied Die Mitte MuttENZ

## Wahlempfehlung für Thomas Buser

Sozialhilfeempfängerin und -empfänger kann man bereits als Kleinkind sein, als Rentnerin oder Rentner. Von Sozialhilfe unabhängig zu werden, ist herausfordernd – mitunter unmöglich. In MuttENZ werden Hunderte von Dossiers geführt, bei welchen Mitarbeitende der Sozialen Dienste wiederkehrend Unterstützungsmassnahmen vorlegen, die die Sozialhilfebehörde (SHB) genehmigen soll.

Thomas Buser sowie Saha Schneider und Maria Preite (als bisherige) leisteten hier ganze Arbeit, nahmen ihre Verantwortung wahr und prüften die Berechtigung jeder einzelnen Massnahme. Sie verdienen ihre Wiederwahl am 22. September. Integration ins öffentliche Leben ermöglichen, Eigenständigkeit fördern – so werden die Sozialen Dienste unterstützt in ihrer Effizienz, entlastet im Entscheidungsdruck.

Christoph Dipner, MuttENZ

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von MuttENZer Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus MuttENZ, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch). Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



## Feuerwehr

## Bei der Hauptübung brennt es lichterloh

Die Stützpunktfeuerwehr MuttENZ demonstriert ihr Können diesen Samstag.

Die Hauptübung, dieses Jahr eingebettet in ein grosses Fest für alle Besucher jeden Alters, findet an der Hardstrasse 54 statt. Die Festwirtschaft öffnet um 11 Uhr. Bald darauf starten die ersten Einsatzübungen. Da Feuerwehrkommandant Dominik Straumann sein Amt ende Jahr an Benjamin Schmid übergibt, sind an der Hauptübung besonders viele Partnerfeuerwehren zu Gast.

Einerseits mit einer Fahrzeugausstellung der interessantesten Feuerwehrfahrzeuge der Region, andererseits präsentieren die eingeladenen Feuerwehren auch kurze Einsatzdemos, in denen sie ihre jeweiligen Spezialbereiche in den Vordergrund stellen. Zu sehen sind der Lösch- und Rettungszug der SBB, die ABC-Wehr Baselland, die Berufsfeuerwehr Basel sowie die Feuerwehren Birsfelden und Pratteln. Letztere decken in den Bereichen Ölwehr auf Gewässern und Personenrettungen bei Unfällen



Die Hauptübung der Feuerwehr, hier ein Foto von 2009, ist immer ein Spektakel.

Foto zVg

kantonale Stützpunktaufgaben ab. Für Kinder gibt es diverse Erlebnisposten sowie eine Hüpfburg und Harassenklettern. Die 13 Feuerwehrfrauen und 66 Feuerwehrmänner der Stützpunktfeuerwehr MuttENZ, die in diesem Jahr bisher

120 Einsätze erfolgreich absolviert haben, freuen sich auf zahlreiche Besucher. Um auch in den kommenden Jahren nicht an Schlagkraft einzubüssen, findet im Feuerwehrmagazin zwei Tage nach der Hauptübung, am Montag, 9. September,

um 19.30 Uhr, die jährliche Rekrutierung statt. Obligatorisch aufgeboten ist der Jahrgang 2002. Zuzüger und die Jahrgänge 1999 und 2000 haben eine Einladung zur freiwilligen Teilnahme erhalten.

Michael Scherer, *Fourier*

## Kirchenzettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**So, 8. September**, 10 h: Dorfkirche, Gottesdienst mit Taufe. Pfarrerin Monika Garruchet. Kollekte: Selam in Äthiopien.

**Mo, 9. September**, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ. 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

**Di, 10. September**, 8.30 h: Morgenspaziergang.

9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

**Mi, 11. September**, 9 h: Pfarrhaus Dorf; Begleiteter Seniorenmorgen / Hilf mit.

12 h: Feldreben; Mittagsclub

14 h: Feldreben; Kindernachmittag: Recycling- Basteln. Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

16 h: Feldreben; Jugendtreff Rainbow.

**Do, 12. September**, 9 h: Feldreben: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf; Mittagsclub.

15 h: Seemättli; Andacht (ausnahms-

weise an einem Donnerstag!)

**Fr, 13. September**, 8 h: Seniorenarbeit; Tagesausflug Bern.

16 h: Feldreben; Jugendtreff Rainbow.

17 h: Feldreben; Gschichte-Chischte.

**Sonntag, 15. September**, 10 h: Jazz-Gottesdienst mit Regierungsrat Thomi Jourdan und Pfarrerin Sara Stöcklin.

## Römisch-katholische Pfarrei

**Dienstag bis Freitag jeweils**

8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

**Sa, 7. September**, 17 h: Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

**So, 8. September, Maria Geburt**, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Musik: Vianney-Chor, Christoph Kaufmann, Orgel.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.

**Mo, 9. September**, 17.15 h:

Rosenkranzgebet.

**Di, 10. September**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Mi, 11. September**, 9.30 h: Eucharistiefeier.

**Do, 12. September**, 9.30 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Donnschtigs-Kaffi.

**Fr, 13. September**, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

**Sa, 14. September, Kreuzerhöhung**, 17 h: Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Besuch von Priestern aus Ost-Sambia.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen, Ausschank: Missionsgruppe.

**So, 15. September, Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag**,

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt,

Aufnahme der neuen Firmlinge.

Musik: Christian Müller, Flöte und Saxophon, Christoph Kaufmann, Orgel.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. Ausschank: KTV MuttENZ.

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**So, 8. September**, 10 h: Gottesdienst. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».

**So, 15. September**, 10 h: Bettagsgottesdienst, mitgestaltet vom Gemeindechor Schänzli. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».

[www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch).

## Chrischona MuttENZ

**So, 8. September**, 17 h: Gottesdienst mit Mitarbeiterdank im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4, Livestream, Kidstreff, Kinderhüte.

**So, 15. September**, 10 h: Gebets-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Feldreben, Kindstreff, Kinderhüte.

[www.chrischona-muttENZ.ch](http://www.chrischona-muttENZ.ch) und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

*Bieli Bestattungen*

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln  
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Fussball 1. Liga Classic

# Auch leistungsmässig am Tiefpunkt angekommen

**Auch beim FC Prishtina Bern geht der SV Muttenz als Verlierer vom Platz (0:2) und bleibt am Tabellenende.**

Von Rolf Mumenthaler\*

Der SV Muttenz konnte in der Auswärtspartie gegen den FC Prishtina Bern den leichten Aufwärtstrend, den er eine Woche zuvor beim Remis in Münsingen erkennen liess, in keiner Art und Weise bestätigen. Im Gegenteil, er verfiel wieder in das alte Muster, enttäuschte von A bis Z in allen Belangen und musste deshalb verdientermassen bereits die vierte Saisonniederlage einstecken.

Nach dem frühen Rückstand waren die Rotschwarzen über die gesamte Begegnung hinweg nie in der Lage, den Gegner unter Druck zu setzen, weil ihnen im Spiel nach vorne viel zu viele Fehler unterliefen. Den Führungstreffer der Gast-

geber kassierten sie viel zu einfach. Nach einem weiten hohen Ball, von der Seite auf Höhe der Mittellinie aus geschlagen, konnte Manuel Kühne aus acht Metern am überraschten Schlussmann Mathias Altermatt vorbei unbehelligt einköpfen (3.).

In der Folge rannten die Baselbieter über weite Strecken kopf- und einfalllos diesem Rückstand hinterher. Die Einheimischen taten nicht mehr viel. Sie warteten dicht gestaffelt hinten ab und lauerten auf Konter. Damit standen sie jedoch dem 2:0 näher als die Gäste dem Ausgleich, denn nach einem Weitschuss von Steven Ukoh, der Altermatt vor grosse Probleme stellte, beförderte Abdourahmane Boiro Balde die Kugel freistehend in den Berner Himmel, und Ukoh traf aus grosser Distanz nur die Lattenoberkante (34.). Die gefährlichste Muttenzer Aktion war ein direkter Freistoss von Nicola Suter, den Goalie Plator Qallakaj aber in der tiefen unteren Ecke entschärfte (37.).

Die Geschichte der zweiten Halbzeit ist rasch erzählt. Der SV Muttenz zeigte sich zwar bemüht, nur gelingen wollte ihm offensiv nichts, und die Hausherren beschränkten sich darauf, die Partie in der Abwehr zu kontrollieren. In der Schlussphase leitete ein Muttenzer Ballverlust im Spielaufbau die Entscheidung ein. Den Abschluss von Boiro Balde wehrte Altermatt bravourös ab, den zweiten Versuch des eingewechselten Artian Kastrati musste er jedoch passieren lassen (84.). Seine Vorderleute liessen ihn in dieser Situation sträflich im Stich. Der zweite Gegentreffer war symptomatisch für das ganze Muttenzer Spiel. Bei den wenigen gegnerischen Offensivaktionen kamen sie meistens einen Schritt zu spät, und in der Vorwärtsbewegung fehlte ihnen jegliche Kreativität.

Nach fünf Runden steht der SV Muttenz nicht nur mit einem Punkt auf dem letzten Platz, er ist auch leistungsmässig am Tiefpunkt an-

gekommen. Es ist nun höchste Zeit, dass er sich in den nächsten Partien erheblich steigert, und dies unabhängig davon, ob er auswärts oder daheim antritt. Ansonsten droht die Gefahr, dass er bereits in diesem frühen Stadium der Meisterschaft den Anschluss an das hintere Mittelfeld verliert.

Am Sonntag, 8. September, folgt für den SV Muttenz das nächste Auswärtsspiel. Um 15 Uhr trifft er in der Tissot Arena in Biel auf den Aufsteiger FC Besa Biel.

\*für den SV Muttenz

## Telegramm

**FC Prishtina Bern – SV Muttenz 2:0 (1:0)**

Bodenweid. – 390 Zuschauer. – Tore: 3. Kühne 1:0. 84. Kastrati 2:0.

**Muttenz:** Altermatt; Isiklar (61. Hänggi), Morger, De Pierro, Mueller; Kaan Sevinc (61. Ait Joulout); Bostan (70. Thaqi), Jankowski (46. Bernauer), Gacaferi (46. Batuhan Sevinc), Suter; Alessio.

Wasserfahren

## In fast jeder Kategorie ein Sieg

**Der WFV Muttenz gewinnt die Vereinswertung am Wettfahren in Basel.**

Am vergangenen Samstag konnten die Wasserfahrerinnen und Wasserfahrer des WFV Muttenz erneut beweisen, dass sie diese Saison in Bestform unterwegs sind. Am Wettfahren des Wasserfahrvereins Horburg in Basel konnten sie den

dritten Saisonsieg in der Vereinswertung erzielen.

Erfreulicherweise konnte in fast jeder Kategorie ein Kranz erreicht werden. In der Kategorie «Aktive» konnten Andreas Scherer und Florian Blum das Wettfahren für sich entscheiden und erreichten den hart umkämpften ersten Rang. Ausserdem erreichten Adrian und Claude Lüthi mit dem vierten Platz und Stephan Weymuth und Severin

Lüthi mit dem fünften Platz ebenfalls die Kranzränge. Bei den Senioren konnten Yves Jauslin und Serge Salathé mit einem starken vierten Rang ebenfalls einen Kranz.

In der Kategorie «Frauen» konnten Alina Lüthi und Justine Schmid den dritten Rang erreichen. Bei den Junioren konnte Janis Waldmeier zusammen mit Moritz Mischol den zweiten Rang erreichen, wie auch Arnold Bürgin in der Kategorie

«Jungfahrer». In der Kategorie «Sie & Er» erreichten Alina und Severin Lüthi mit dem vierten Rang ebenfalls noch einen verdienten Kranz.

Am Samstag, 14. September, findet beim Wasserfahrverein Freiheit Bern das nächste Wettfahren statt, bei dem der WFVM hoffentlich an die starken Leistungen der letzten Wettfahren anknüpfen wird.

Cedric Maurer  
für den WFV Muttenz



Voller Einsatz: Die Muttenzer Stephan Weisskopf (vorne) und Marco Spänhauer stacheln dem Ziel entgegen.



Strahlend in schlechtem Licht: Das siegreiche Team des WFV Muttenz posiert in Basel.

Fotos zVg

## Tennis

# Spiele, Diskussionen und Lacher

An den diesjährigen Clubmeisterschaften des TC MuttENZ waren die Höhepunkte nicht nur sportlicher Natur.

Von Jürg Zumbrunn\*

Bei besten Wetterbedingungen – manchmal war es einfach zu heiss – fanden vom 12. bis zum 24. August die diesjährigen Clubmeisterschaften des TC MuttENZ statt. Mit rund 120 Nennungen gehören diese zu den grössten der Region.

Die Wettkämpfe stellen neben den sportlichen Höhepunkten auch viele kulinarische und gesellschaftliche Momente in den Vordergrund. Insbesondere der Fischknusperli-Anlass sowie der kreolische Abend bleiben allen in bester Erinnerung. Auch die «Player's Night» hat mit dem «Pasta-Plausch» und dem «Tennis-Pong» bei den Teilnehmenden ihre Spuren hinterlassen.

Im sportlichen Bereich war einmal mehr festzustellen, dass die Jugend nach vorne drängt und die erfahrenen Spielerinnen und Spieler sich gegen die Wachablösung tapfer wehren. Am Trostturnier, welches aus allen Kategorien die Verlierer der ersten Runde zusammenführt, kommt es immer wieder zu unterhaltsamen Partien mit Kultcharakter.

Die Siegerehrung am Finaltag mit rund 60 Teilnehmenden war ein ehrenvoller Abschluss. Es gab noch einiges zu diskutieren und viele Lacher waren garantiert. Nun freuen sich alle auf die Clubmeisterschaften 2025.

\*für den TC MuttENZ



Die Finalistinnen und Finalisten 2024: Zum Ende der Clubmeisterschaften kamen alle noch für ein Gruppenbild zusammen.



Quintett im Hintergrund: Die Spiko machte auch in diesem Jahr wieder einen super Job.

Fotos zVg

## Finalspiele Clubmeisterschaften 2024

**Damen Aktiv:**  
Samantha Schmied – Corinne Schweri-  
Eiche 6:4, 6:0

**Damen 40+:**  
Ulrike Engels – Irene Itin 6:0, 6:4

**Herren Aktiv:**  
Benji Rufer – Quentin Grimm 6:4, 6:0

**Herren 45+(R4-R7):**  
Ralph Steingruber – Klaus Fehrenbach  
6:4, 4:6, 6:4

**Herren 45+(R7-R9):**  
Markus Von Büren – Max Bleuel 6:2, 6:2

**Damen Doppel:**  
Ulrike Engels / Maja Scheuermeier –  
Gabi Weisskopf / Barbara Sorg 6:3, 6:1

**Herren Doppel:**  
Philipp Böni / Alain Bai – Yanick Meyer /  
Jonas Wallmeroth 0:6, 7:5, 10:6

**Mixed Doppel:**  
Benji Rufer / Marion Dürig – Jonas  
Wallmeroth / Valentina Rück 6:1, 6:4

**Trostturnier:**  
Peter Kübler – Noel Müller 6:3, 7:5

**Girls U18:**  
Esme Oezbey – Julia Schmied 6:0, 6:0

**Boys U18:**  
Moritz Völker – Simeon Schmid 2:6, 6:3, 7:6

**Boys U12:**  
1. Felix Völker, 2. Patrice Yann Von Wyl.

## Fussball

# Lernen und positive Emotionen durchleben

MA. Als die dritte Ausgabe des Star-Soccer Kids Camps, das in der Woche nach Ostern stattfand, vorbei war, hatten die Veranstalter bereits die ersten Anmeldungen fürs nächste Camp. Der fussballbegeisterte Nachwuchs aus MuttENZ und der Region hat das SSKC längst ins kollektive Gedächtnis geschlossen, aus erster Hand oder via Mundpropaganda wissen Kinder zwischen 5 und 15 Jahren, dass sie während fünf Tagen auf dem Margelacker viel lernen und positive Emotionen durchleben kann.



Legende: Bild von der letzten Ausgabe: Wenn im StarSoccer Kids Camp EM ist, kennt der Einsatz keine Grenzen.

Archiv MA

Vom 7. bis zum 11. Oktober kommt es zur nächsten Auflage. Jungs und Mädchen, die Spass am Fussball haben – Vorkenntnisse oder die Mitgliedschaft in einem Fussballclub sind nicht nötig –, sich in den Ferien verbessern und mit Gleichgesinnten messen und tolle Preise wie FCB-Heimspiel-Tickets gewinnen wollen, sind beim SSKC an der richtigen Adresse. Anmelden kann man sich auf [www.starsoccer.ch](http://www.starsoccer.ch). Allerdings sollte man sich nicht zu viel Zeit lassen, denn die letzte Ausgabe war ausgebucht.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2024

Waldwirtschaft Nutzungsperiode 2024/2025

## Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die

Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und

Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

*Amt für Wald beider Basel*



reinhardt

# ANDRÉ BOLLAG

## Nächstes Jahr in Australien



**Buch**

ISBN: 978-3-7245-2670-4  
CHF 29.80



**eBook**

ISBN 978-3-7245-2671-1  
CHF 25.-



**Hörbuch**

ISBN 978-3-7245-2747-3  
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



## Nationaler Tag der Bürgergemeinden

## Wurzeln, Werte, Weitblick

Am 14. September lädt der Schweizerische Verband der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) zum «Tag für alle» ein – dem nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen. Unter dem Motto «Wurzeln, Werte, Weitblick» präsentieren sich diese Körperschaften in allen Landesteilen der Bevölkerung.

Die Bürgergemeinden und Korporationen leisten auf vielfältige Weise einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit. Nutzen Sie die Gelegenheit, diese engagierten, meist ehrenamtlich tätigen, öffentlich-rechtlichen Verbände zu besuchen, um mehr über ihre wichtige Arbeit zu erfahren und sich von ihrer Vielfalt überzeugen zu lassen.

Besuchen Sie die Bürgergemeinde MuttENZ im Rahmen des nationalen Tages im Oberdorf. Informieren Sie sich über die vielseitigen Tätigkeiten der Bürgergemeinde MuttENZ. Das Programm findet von

10 bis 16 Uhr rund um das Bauernhausmuseum im Oberdorf statt. Lassen Sie sich von den beeindruckenden Kettensägekunstwerken des MuttENZer Künstlers, Norman Altermatt, überraschen, dessen Holzfiguren versteigert werden. Erleben Sie eine interessante Führung durchs Bauernhausmuseum, suchen Sie das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgerräten, nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und lassen Sie sich von den weiteren Angeboten inspirieren. Für Kinder gibt es eine Bastecke, und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Für alle, welche die offerierte Wurst selbst bräteln möchten, steht ein Feuer mit bereitgelegten Stecken zur Verfügung.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Weitere Informationen finden Sie auf [www.bg-muttENZ.ch](http://www.bg-muttENZ.ch) oder unter [www.tagfüralle.ch](http://www.tagfüralle.ch).

Agnes Hermann für die Bürgergemeinde MuttENZ

## Auto/Mobil Basel

## Dein Freund und Helfer

MA. Wie gewohnt betreiben die Kantonspolizei Basel-Stadt und die Polizei Basel-Landschaft auch dieses Jahr einen gemeinsamen Informationsstand anlässlich der Auto/Mobil Basel vom 6. bis am 8. September. Diese findet wie die vergangenen beiden Jahre in der St. Jakobshalle in Münchenstein statt. Erwartet werden rund 25'000 Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist frei.

Der Infostand der beiden Polizeikorps ist in diesem Jahr auf zwei Etagen aufgeteilt, und befindet sich auf Seite St. Jakobs-Strasse, Tramhaltestelle der Linie 14. Im Eingangsbereich lädt die neue Hüpfburg der Kantonspolizei Basel-Stadt die jungen Besucherinnen und Besucher zum Herumtoben ein. Unmittelbar oberhalb der dortigen Treppe, im Foyer, präsentieren die beiden Korps jeweils ein Patrouillenfahrzeug sowie je ein Polizeimotorrad. Zudem besteht die Möglich-

keit, sich auf den Motorrädern sitzend fotografieren zu lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft freuen sich auf Ihren Besuch und damit auf interessante Gespräche, Tipps, Anregungen und zeigen sich offen für Ihre Anliegen und Fragen.



Foto Polizei BL

## Was ist in MuttENZ los?

## September

## Fr 6. Celtic Summer

19.30 Uhr, englische, irische, walisische und schottische Musik für Tinwhistle, Harfe, Percussion und Orgel, katholische Kirche MuttENZ, Eintritt frei, Kollekte.

## Freilichtspiele: Tartuffe

20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, [www.theatergruppenrattenfaenger.ch](http://www.theatergruppenrattenfaenger.ch).

## Sa 7. Feuerwehr-Hauptübung

11 bis 17 Uhr, Hardstrasse 54.

## Ausstellung Migrationen Vernissage

15 bis 18 Uhr, Malerei und Installationen von Claire Guanel-la, mit Konzert, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch), [mail@cecile-speitel.ch](mailto:mail@cecile-speitel.ch).

## Ägyptisch-armenische Begegnung

16 bis 17 Uhr, Konzert mit Tamar Eskenian und Wael Sami Elkholy, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, Eintritt frei, Kollekte, Apéro, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## 90-Jahre-Jubiläum Jubla MuttENZ

17 Uhr, grosser Saal MittENZA.

## Mo 9. Einsteigerkurs Elektronik

18 bis 20 Uhr, Entdecke die Welt der Elektronik, ab 13 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch).

## Feuerwehrrekrutierung 2024

19.30 Uhr, Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15.

## Di 10. Café International

14 bis 16 Uhr, der Treffpunkt für Frauen aus aller Welt, Familienzentrum Knopf, mit Kinderbetreuung.

## Einsteigerkurs Informatik

18 bis 20 Uhr, Programmieren mit Python, ab 13 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch).

## Mi 11. Der Geräuschehändler

15 Uhr, eine Lesung für die ganze Familie mit Alexandra Lerch im Bauernhausmuseum, Anmeldung bis 6. September via 061 462 01 90, [bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch](mailto:bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch) oder direkt in der Bibliothek.

## Ausstellung Migrationen

15 bis 18 Uhr, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## Einsteigerkurs Elektronik

18 bis 20 Uhr, Entdecke die Welt der Elektronik, ab 13 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch).

## Einsteigerkurs Informatik

18 bis 20 Uhr, Programmieren mit Python, ab 13 Jahren, Anmeldung unter [www.jetz.ch](http://www.jetz.ch).

## Do 12. Ausstellung Migrationen

15 bis 18 Uhr, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## Lesung «weiter»

19.30 Uhr, mit Ethnologin Reingard Dirscherl, Ausstellung Migrationen, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, Eintritt frei, Kollekte, Apéro, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## Fr 13. Ausstellung Migrationen

15 bis 18 Uhr, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## Sa 14. Nationaler Tag der Bürgergemeinden

10 bis 16 Uhr, die Bürgergemeinde MuttENZ präsentiert sich der Bevölkerung, Oberdorf 1, [www.bg-muttENZ.ch](http://www.bg-muttENZ.ch).

## Birsputzete

10.30 bis 12 Uhr, Treffpunkt: 10.30 Uhr, Restaurant Crazy

Horse, Schänzli MuttENZ, [www.muttENZ.ch/anlass](http://www.muttENZ.ch/anlass).

## Zweisprachige Lesung

14 Uhr, Lesung auf Deutsch und Französisch für Familien mit Kindern ab 4 Jahren, Bibliothek.

## Ausstellung Migrationen

15 bis 18 Uhr, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## Freilichtspiele: Tartuffe

20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, [www.theatergruppenrattenfaenger.ch](http://www.theatergruppenrattenfaenger.ch).

## So 15. Ausstellung Migrationen

11 Uhr, mit Klarinetttist Etele Dosa, Gang durch die Ausstellung, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, Eintritt frei, Kollekte, Apéro, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

## Ausstellung Migrationen

15 bis 18 Uhr, Raum 8A, Kirchplatz 8/8a, [www.claireguanella.ch](http://www.claireguanella.ch).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch)



Feuerwehr

# Ideen für den Werkzeugkoffer: Die Feuerwehr lud zu den Rescue Days

Feuerwehroffiziere aus der ganzen Schweiz kamen nach Pratteln, um sich an einem Ausbildungstag zu schulen.

Von David Renner

Ein lauter Schlag erschüttert das ehemalige Rohner-Areal und Splitter prasseln auf den Asphalt. Der Pflug eines Traktors hat die Frontscheibe eines Personewagens eingeschlagen und das Auto festgepinnt. Die Feuerwehroffiziere, die sich währenddessen unter einem Zelt mit Getränken stärken und Pause machen, lässt das jedoch kalt – zumindest noch. Denn sobald die Pause vorbei ist, wird sich eine von fünf Gruppen um den Personewagen versammeln und gemeinsam überlegen, wie sie diese spezielle Situation lösen können.

In Pratteln wurden am vergangenen Freitag und Samstag die Rescue Days ausgetragen. An beiden Tagen übten sich je 55 Offiziere an fünf speziellen Situationen. Major Reto Hess von der Prattler Feuerwehr beschreibt die Idee hinter dem Ausbildungstag: «Es geht darum, in einem sicheren Rahm Ideen zu finden, die bei zukünftigen Einsätzen im Ideenwerkzeugkoffer zur Verfügung stehen.» Das Ausbildungsprogramm wird von Weber Rescue organisiert, die neben Holmatro und Lukas Hydraulik einer von den drei grossen Herstellern von hydraulischen Rettungsgeräten sind. Die Prattler Feuerwehr kümmert sich als Veranstalter um das Drumherum. Neben der Verpflegung und dem Platz wurden im letzten halben Jahr 35 Autos und zwei Busse organisiert. «Das Ausbildungsprogramm wird auf der gesamten Welt angeboten. Die Idee ist, die Leute anhand von speziellen Situationen zu schulen», erklärt Hess. In Pratteln nahmen Feuerwehrlaute aus der gesamten Schweiz Teil. Vom Tessin, nach Solothurn und von Graubünden bis ins Welsche. «Es macht ein Stück weit Spass, aber hier geht es zuerst ums Lernen. Aber wir tauschen uns in den Pausen auch aus – über Einsätze und auch über die Organisationen in der Schweiz.»

Neben dem deplatzierten Pflug stehen in Pratteln auch Stationen an verunfallten Personewagen mit Seitenaufprall, Aufprall auf der A-



Die Situation wurde gemeinsam analysiert, bevor es für die Feuerwehrlaute an die Arbeit ging. Für die Sanität ist Einschätzung, wie lange es braucht, bei der Rettung eine wichtige Information. Fotos David Renner

Säule sowie einem Bus auf dem Programm. Dazu kommt eine Schulungsstation für alternative Antriebe. An den Personewagen wird in Gruppen gemeinsam besprochen, überlegt und dann geübt, wie man Personen aus dem Fahrzeug borgen kann. Dabei ist jeder Einsatz anders: Mal kommt es auf die Zeit an, mal soll es möglichst schonend sein. Um die Autos zu öffnen, kommen grosse Werkzeuge zum Zug, die hydraulisch betrieben werden. «Heute haben die Autos stabilere Fahrgastkabinen, dass auch bei einem Aufprall weniger passiert. Aber auf der anderen Seite braucht es dann stärkere Geräte, wenn etwas passiert», erklärt Hess, während seine Kollegen gemeinsam ein Auto methodisch öffnen, als wäre es eine komplizierte Konservendose.

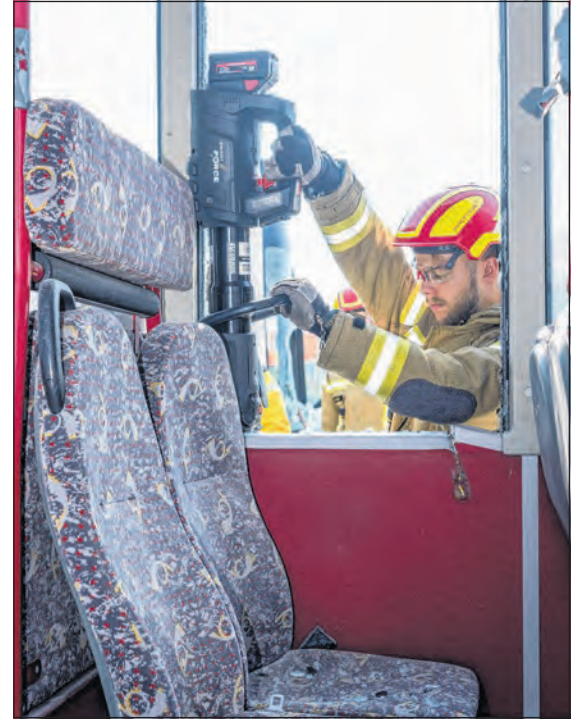
Jedes Auto hat dabei seine eigenen Stärken und Schwächen. Beim einen ist der Dachrahmen verstärkt, beim anderen die Säule. Damit sich die Feuerwehr bei einem Unfall schnell orientieren kann, gibt es das Crash-Recovery-System, eine Datenbank für die Feuerwehr. «Der Autotyp ist schnell identifiziert, das Problem ist der Jahrgang», erklärt Hess. Die Autotypen sind je nach Baujahr zum Teil unterschiedlich aufgebaut, was es die Rettung schwieriger macht. Für die Rescue Days wurden des-

halb möglichst viele verschiedene Personewagen organisiert. Die Übungen geben für Hess vor allem Ideen: «Am Ende gibt es kein Patentrezept: Ich kann nicht sagen, das Auto musst Du so oder so auseinandernehmen. Da geht es ums Gespür.» Wenig Erfahrung konnte die Feuerwehr bisher mit alternativen Antrieben sammeln, weshalb sich eine eigene Station dem Thema widmete. Dabei geht es zuerst um das Erkennen von alternativen Antrieben, da die sich die Fahrzeuge mittlerweile nicht mehr einfach erkennen lassen. Je nach Antriebsart bieten sich ganz andere Herausforderungen. Ein Auto mit Brennstoffzelle ist von zahlreichen Hochvoltkabeln durchzogen die nicht angeschnitten

werden dürfen, Wasserstoff-Flammen sieht man nicht und Batteriebrände sind zwar selten, aber schwer zu löschen. «Uns fehlen noch die Erfahrungswerte mit Batterien.

Vielleicht ist uns in 40 Jahren allen klar, wie man sie löschen muss.» Und auch dann wird man nicht auf gemeinsame Übungen und Schulungen verzichten wollen, um im Notfall gut gerüstet zu sein.





*Schneiden, biegen, brechen: Um die stabilen Fahrgastkabinen zu öffnen, braucht es schweres Gerät und Wissen, wie das Auto aufgebaut ist. Zwischen den Trainingseinheiten bleibt Zeit zum Austausch. Bei über 30 Grad Celsius gibt es natürlich auch reichlich zu trinken.*

# Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77  
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung  
ab CHF 6200  
pro Monat



## Basler **Berufs-** und **Weiterbildungsmesse**



# 17. bis 19. Oktober



Messe Basel  
Halle 2.0  
Do / Fr: 9 – 17.30 Uhr  
Sa: 9 – 17 Uhr



[www.basler-berufsmesse.ch](http://www.basler-berufsmesse.ch)



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt



Sonntag  
15.09.2024  
10 – 17 Uhr  
62 km

zum 16. Mal



[www.mutteneranzeiger.ch](http://www.mutteneranzeiger.ch)



Nur **EINER** profitiert -  
**ALLE** haben zu bezahlen

# Bredella **NEIN**

Referendumskomitee «Bredella vors Volk»  
[www.bredella-nein.ch](http://www.bredella-nein.ch)



## Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!  
CH47 0900 0000 8002 0400 1



[www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)



## Bürgerhaus

## La Dolce Vita im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus entführte zu einem kulinarischen Abend nach Italien.

dr. Vergangenen Freitag richtete das Bürgerhaus mit seinem Kulturablass mit Kulinarik eine Hommage auf die italienischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus, die Pratteln seit Jahrzehnten mitprägen. Kulinarisch lockte das italienische Essen mit Bruschetta, Risotto und Panna cotta bei schönstem Wetter viele ins Museum, das sich in ein charmantes Restaurant verwandelt hatte. Um das leibliche Wohl kümmerten sich die Hausköche Reto Dalcher und Marco Degen. Für musikalische Unerhaltung sorgte der Musiker und Entertainer Antonio Parascandolo.

Bei der Begrüssung erklärte Norbert Bruttin, Präsident des Vereins Bürgerhaus, wie es zu den Abend kam: «Der italienische Abend wurde auf Wunsch vieler initiiert worden und soll eine Hommage an die Integration der vielen Italiener sein, die in den frühen 50er- und



Das Bürgerhaus verwandelte sich in ein Restaurant à la italiana. Den zahlreichen Gästen mundete das Menü.

Fotos David Renner

60er-Jahren nach Pratteln gekommen sind.» Er erinnert auch an die Ausstellung «Als Pratteln italienisch wurde», von der noch ein Video im 1. Stock zu sehen ist.

Mit der Musik von Antonio Parascandolo wurde das Gemeindehaus italienisch. Hits und Ever-

greens aus Italien sorgten für Stimmung, ohne die Geselligkeit zu stören. Man hörte zu, unterhielt sich, genoss den Abend. Bei den warmen Temperaturen öffneten sich bald die Türen: La Dolce Vita.

Ein Drei-Gänge-Menü sorgte bei den Gästen für Gaumenfreuden.

Zum Auftakt gab es Bruschetta, bei der sich die Süsse der Tomate harmonisch mit der Schärfe des Knoblauchs und einer feinen Säure verband. Der Hauptgang war ein Risotto, wahlweise mit Pilzen oder mit Lachs auf Prosecco. Wer mit seinem Nachbarn keinen Bissen teilen konnte oder wollte, bekam eine zweite Portion zum Probieren – wenn der Hunger gross genug war. Das Risotto wurde gelobt: «Von Reto Dalcher hätte ich nicht weniger erwartet», kommentierte ein zufriedener Gast nach der zweiten Portion. Dabei war es für die beiden Köche gar nicht so einfach, Cucina Italiana auf kleinstem Raum zuzubereiten. «Wir haben das Menü den Gegebenheiten angepasst», erklärt Dalcher. Marco Degen hingegen verrät das Geheimnis für den Erfolg bei den Gästen: «Frische Zutaten sind das A und O!»

Für das kulinarische Glück gab es zum Dessert noch eine verführerische Panna cotta. Mit Musik, der warmen Luft vom Schmittplatz und anregenden Gesprächen klang der italienische Abend als gelungene Hommage aus.



Der Musiker und Entertainer Antonio Parascandolo (Bild links) sorgte mit Gesang und Gitarre für die nötige Stimmung, Reto Dalcher (Bild rechts, links) und Marco Degen (Bild rechts, rechts) kümmerten sich um das leibliche Wohl.



## Leserbriefe

## BVG-Reform schliesst wichtige Rentenlücken

In der beruflichen Vorsorge gibt es erhebliche Benachteiligungen, die dringend behoben werden müssen. Viele Teilzeiterwerbstätige, Menschen mit mehreren Jobs und Arbeitnehmer mit niedrigen Löhnen erhalten keine oder nur eine sehr geringe BVG-Rente. Diese Ungerechtigkeit betrifft vor allem Frauen, die häufig in Teilzeit arbeiten. Wer nicht in der beruflichen Vorsorge versichert ist, wird doppelt benachteiligt: Zum einen erhalten die Betroffenen keine

Rente, zum anderen zahlen die Arbeitgeber nicht auf die BVG-Konten ein, wodurch auch keine Verzinsung erfolgt. Die bevorstehende BVG-Reform ist ein entscheidender Schritt, um diese Rentenlücken zu schliessen. Teilzeitarbeitende und Angestellte mit niedrigen Einkommen werden im Alter besser abgesichert. Es ist höchste Zeit, dass diese Benachteiligungen beseitigt werden. Deshalb verdient die BVG-Reform unsere volle Unterstützung – stimmen Sie mit Ja zur BVG-Reform!

Silvio Fareri,  
Einwohnerrat und Landrat Mitte

## Steuererhöhungen falsches Mittel

Bekanntlich sind die Finanzen der Gemeinde Pratteln nicht zum Besten bestellt. Verständlicherweise hat an der letzten ER-Sitzung Silvio Fareri eine Motion zur Reduktion der Schulden (Schuldenbremse) vorgestellt. Aus den obengenannten Gründen begrüsst die FDP-Fraktion und andere ER-Mitglieder, dass diese Motion/Postulat an den Gemeinderäten überwiesen wird. Mit verschiedenen Begründungen wurde schliesslich die Motion ab-

gelehnt. Der nicht gerade intelligenteste Lösungsweg, die Steuern zu erhöhen. Steuern erhöhen? So steht dann auch der Quartierplan Breddella auf dem Spiel. Damit verliert Pratteln an Attraktivität und das Anlocken von gut situierten Mietern, sprich Steuerzahler, bleibt auf der Strecke. Die Gemeindefinanzen könnten unter Umständen noch negativer ausfallen.

Olivier Bally, Einwohnerrat FDP

# ZUFÄLLIGE ANNÄHERUNG AN DIE FRAGE NACH DEM GLÜCK



## Buchvernissage von Peter Graf

Der Lupsinger Psychiater und Autor Peter Graf stellt seinen 2017 erstmals veröffentlichten Erzählband vor, der nun im Friedrich Reinhardt Verlag in Basel in einer zweiten Auflage erscheint.

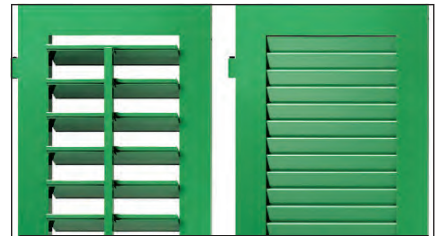
Mit seinem scharfsinnigen Blick auf Alltagssituationen und ihr poetisches, komisches oder unheimliches Potenzial gewinnt Peter Graf dem Alltäglichen immer wieder neue, oft unerwartete Dimensionen ab.

Das DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal und der Autor laden herzlich ein zur Buchvernissage mit Apéro.

**Freitag, 13. September 2024 um 19.30 Uhr**  
**DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal,**  
**Rathausstrasse 30, 4410 Liestal**  
**Freier Eintritt**

**DISTL** Dichter:innen-  
und Stadtmuseum  
Liestal

**reinhardt**



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:  
wetterfest und wartungsfrei  
hagelschutzgeprüft

**UNISAL**

Alu-Fensterläden  
Sonnenstoren  
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen  
061 461 47 75 [www.unisal.ch](http://www.unisal.ch)

Zu vermieten ab 1. Oktober 2024

## Helle Büroräumlichkeit (165 m<sup>2</sup>)

am Sandweg 52 in Allschwil

Grosszügiger Empfangsbereich,  
4 separate Räume, 2 WCs  
und Teeküche, 2 überdachte  
Aussenparkplätze, ÖV 5 Min.

Kontakt: Christian Vogel, 079 335 55 30

Wir engagieren uns  
für eine belebte  
Bergwelt.

[berghilfe.ch](http://berghilfe.ch)



## Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen,  
waschen, einkaufen und vieles  
mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region  
Telefon 079 543 85 31



# MIT FAIRTRADE-ROSEN FRAUENRECHTE STÄRKEN

WEIL ES MIR  
WICHTIG IST



[www.maxhavelaar.ch](http://www.maxhavelaar.ch)

## Nahverkehr

## Auch 2025 Busersatz fürs 14er-Tram

Die Gleise zwischen Muttenz Dorf und Lachmatt werden 2025 erneuert.

dr. Die Linie 14 befindet sich in einem schlechten Zustand. Um die Betriebssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, muss der Gleisabschnitt zwischen den Haltestellen Muttenz Dorf und Lachmatt in Pratteln saniert werden. Der Unterbau ist instabil und der Oberbau stark abgenutzt. Auch die Sicherungsanlagen müssen nach rund 40 Betriebsjahren dringend erneuert werden. Zudem muss die Wendeschleife Wartenberg saniert werden.

Die Erneuerungsarbeiten sind laut Axel Mühlemann von der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) zwischen August und November 2025 angedacht. Sie werden mit den Bauarbeiten der BVB auf der Hardstrasse und der St. Jakobsstrasse koordiniert. Während die-



Im kommenden Jahr fährt von August bis November ein Bus als Ersatzverkehr. Die Koordination erfolgt durch die BVB.

Foto Archiv

ser Zeit soll ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet werden. Anschliessend stehen bis 2028 noch kleinere Arbeiten in-

klusive der Erneuerung der Wendeschleife an. Diese sollen laut Baselland Transport AG (BLT) keine Einschränkungen des Tram-

verkehrs nach sich ziehen. Die basellandschaftliche Strecke der Tramlinie 14 von Schänzli bis Pratteln ist im Eigentum der BLT, welche die notwendigen Massnahmen für Unterhalt und Erneuerungen der Infrastrukturanlagen wahrnimmt. Die Kosten werden nicht vom Bund, sondern vom Kanton getragen. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Linie 14 nicht mehr abgeltungsberechtigt ist. Zum anderen spielt es eine Rolle, dass Pratteln auch per S-Bahn angebunden ist und dass die 14er-Tram ein eigenes Gleisbett hat.

Bei den Linien 2, 3, und 6 ist die Situation anders, da hier die Gleise auf der Strasse liegen. Der Regierungsrat hat für die Instandhaltung und Modernisierung der Tramlinie 14 für 2025 bis 2028 am 28. August dem Landrat eine neue einmalige Ausgabe von rund 18 Millionen Franken beantragt.

## Leserbriefe

## Schweiz wohin?

Das Bundesamt für Umwelt veröffentlicht einen Bericht über das Artensterben von Pflanzen und Tieren und das Vernichten von Lebensräumen. Die Schweiz nimmt unter den europäischen Staaten den Spitzenplatz ein in Naturzerstörung. Es ist erschütternd, dies feststellen zu müssen!

Darum haben verschiedene Organisationen die Biodiversitätsinitiative lanciert. Diese hätten gerne mit Unterstützung vom Bundesrat, Nationalrat und Verbänden der Kantone einen Gegenvorschlag ausgearbeitet, wenn nicht der Ständerat mit einer kleinen Mehrheit sich weigerte, überhaupt darüber zu diskutieren. Oft wird die Artenvielfalt als «Dekoration» betrachtet. Aber ohne Wildbienen keine Früchte, Beeren, Gemüse. Ohne Insekten keine Landwirtschaft. Ohne vielfältige Landschaften keinen Tourismus. Ohne Moore und Wälder keinen Sauerstoff. Ohne Bäume keine Abkühlung. Ohne intakte Wälder im Berggebiet vermehrt Erdbeben und Lawinen. Natürliche Flussläufe und Entseigelungen retten uns vor Überschwemmungen – bestimmt könnte die Liste noch verlängert werden!

Nichtstun, wegschauen, abwarten wird teuer: 16 Milliarden jährlich, sagt der Bundesrat! Darum braucht es jetzt ein Ja zur Biodiversitätsinitiative.

Madlena und Albert Amsler, Pratteln

Zu Bredella

## Bredella auf Biegen und Brechen?

Zur Erinnerung: Der Einwohnerrat beriet an zwei Sitzungen den Quartierplan Bredella-West. Diskutiert und hinterfragt wurden vor allem Bereiche wie Anzahl Parkplätze, Trinkwasserbrunnen, Fassadenbegrünung, Elektroladestationen, Energiegewinnung mit fossilen Brennstoffen u.v.a. m. Doch die Hauptfrage wurde von allen Fraktionen ignoriert, nämlich die «Ob-Frage». Zum Beispiel, ob Pratteln ein neues Stadtquartier ennet der Bahn überhaupt braucht? Ob wir den Bahnhof als neues Zentrum sehen?

Ob wir das Ortszentrum verschieben oder sogar zerreißen wollen? Ferner, ob weitere ähnliche Wohnungsangebote neben dem Nachbar-Projekt Zentrale mit 480 Wohnungen für 1200 Leute überhaupt sinnvoll sind? Ob Pratteln auf Biegen und Brechen in den nächsten zwölf Jahren um 30 Prozent wachsen soll und ob wir uns dem bewusst sind, dass dann der Ausländeranteil von heute 42 gegen 50 Prozent anwachsen dürfte? Und schliesslich, ob wir uns das alles leisten können, bei einem unterdurchschnittlichen Steuerertrag pro Kopf und ohne Erhöhung der Steuern? Faktencheck auf <https://www.bredella-nein.ch>.

Nun liegt es an den Stimmbürgerinnen und -bürgern, Antworten auf diese Ob-Fragen zu geben. Für mich gibt's nur eine: Bredella-Nein am 24. November.

Paul Dalcher, Pratteln

## Bredella – nein danke!

Hinter dem Bahnhof soll eine heile Wohnwelt entstehen für 1000 Menschen (1. Etappe). Ein Hochhaus-Hotel «für gehobene Ansprüche» soll gut situierte Gäste anlocken. Daneben die «Eventhalle» für 300 Personen. Auch eine Velowerkstatt, Supermarkt, Kita, Buchladen und eine vielfältige Gastronomie sollen entstehen. Die Infrastruktur muss dann die Gemeinde berappen. Bredella werde Pratteln grundsätzlich verändern, meinte der Gemeinderat. Die dort ansässigen Gewerbebetriebe würden verschwinden. Nur, wollen die Prattlerinnen und Prattler das? Wäre es nicht besser, wenn man dem schon bestehenden Dorf Sorge tragen und die leerstehenden Läden an der Bahnhof- und Burggartenstrasse beleben würde? Dem Strassenunterhalt Beachtung schenken?

Den Verkehrsfluss kritisch hinterfragen und lenken? 31 Einwohnerinnen wollten nicht, dass der Quartierplan den Prattlerinnen und Prattlern zur Abstimmung vorgelegt wird. Ein Einwohner verstieg sich gar zur arroganten Meinung, dass die Prattlerinnen und Prattler dieses Projekt nicht überschauen könnten!

Dabei ist es simpel: Wollen wir dieses neue Quartier und können wir mit unseren Steuergeldern all die Infrastrukturen bezahlen? Oder wollen wir das gar nicht? Für mich ist klar: Ein solches Projekt dient nur der Renditegier von Spekulanten. Bredella? Nein danke.

Denise Stöckli, Pratteln

Anzeige



FDP

Die Liberalen

«Die BVG-Reform macht das 3-Säulen-System fit für die Zukunft und sorgt für viele Neu-Versicherte. Heutige Renten bleiben gleich.»

Saskia Schenker,  
Direktorin Arbeitgeberverband  
Region Basel

BVG-Reform

www.ja-bvg.ch

JA

22. September 2024

Komitee Ja zur BVG-Reform,  
c/o Schweizerischer Arbeitgeberverband, Marktgasse 25, 3011 Bern

## Aus dem Landrat

## Langsam aus der Sommerpause

Die Sommerzeit ist für mich wunderbar! Ich gehe «nur» meinem Broterwerb nach und die politische Arbeit reduziert sich auf ein Minimum. Dafür geht es mit dem Schulanfang wieder voll los, was ich schätze und mich nach wie vor erfüllt.



Von  
**Stephan  
Ackermann\***

So war auch die Fraktionssitzung wieder gut beladen, denn für die Landratssitzung wurde uns eine lange Traktandenliste vorgelegt. Peter Hartmann als neuer Landratspräsident führte das Parlament sicher durch den Tag. Auch die Pannen mit der Abstimmungsanlage umschiffte er souverän. An ihm lag es definitiv nicht, dass nur wenige Geschäfte behandelt wurden.

Einen grossen Teil der Zeit nahm die Debatte über die Gültigkeit der Initiative «Tempo 30 auf Hauptstrassen – nur mit Zustimmung des Volkes» ein. Bereits in der vorberatenden Justiz- und Sicherheitskommission (JSK) wurde die Rechtsgültigkeit kontrovers diskutiert. Ein juristisches Obergutachten von Prof. Dr. Uhlmann gab den Ausschlag zugunsten einer Teilrechtsgültigkeit. Auch ich bin letztlich dem Obergutachten gefolgt. Ich teile die Meinung des Gutachters, dass im Zweifel für die Rechtsgültigkeit einer Initiative entschieden werden sollte. Wenn ich in diesem Fall gezögert habe, dann deshalb, weil die Initiative den Eindruck erweckt, die Stimmberechtigten einer Gemeinde könnten abschliessend darüber entscheiden, ob auf einer Kantonsstrasse Tempo 30 eingeführt werden soll. Das ist aber nicht der Fall, sondern es geht nur darum, ob der Gemeinderat beim Regierungsrat Tempo 30 auf der Kantonsstrasse beantragen darf. Es gibt übergeordnetes Recht, das den Kanton verpflichtet kann, Tempo 30 auf seinen Strassen einzuführen.

Und zu guter Letzt hält das Gutachten fest, dass der Titel des Volksbegehrens durchaus als unrichtig bezeichnet werden kann. Juristen drücken sich eben nur sehr gewählt aus.

\*Grüne

## Neophyt

## Mit Fadenwürmern gegen den Japankäfer

PA. Die Massnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers treten in eine neue Phase. Das Bau- und Verkehrsdepartement, das Erziehungsdepartement (Basel-Stadt) und die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (Basel-Landschaft) gaben bekannt, dass seit der letzten Informationskampagne vom 14. August keine neuen Käfer im Befallsherd und in der Pufferzone gefangen worden seien. Damit sei das Ende der Hauptflugaison des Japankäfers erreicht. Jedoch muss davon ausgegangen werden, dass einzelne Käfer in Rasen und Wiesenflächen Eier abgelegt haben. Um die aus den Eiern schlüpfenden Larven zu bekämpfen, begann man am vergangenen Montag, 2. September, in den betroffenen Gebieten mit der Behandlung von Sportrasenflächen, öffentlichen Parkanlagen und Wiesenflächen mit Nematoden. Das Bewässerungsverbot für Privatgärten bleibt bestehen, sofern keine Behandlung mit Nematoden innert 14 Tagen garantiert werden kann. Dies muss mit einer Auftragsbestätigung an eine Fachfirma sichergestellt und nachgewiesen werden können.



Mit der Bekämpfung mit Fadenwürmern hofft man in beiden Basel, nun die Larven des Schädlings zu vernichten. Foto David Renner

Nematoden sind Fadenwürmer, die zur Bekämpfung der Larven des Japankäfers eingesetzt werden. Die eingesetzten Nematodenstämme wirken ausschliesslich gegen die Larven des Japankäfers. Für andere Tiere und für Menschen sind die Fadenwürmer unbedenklich. Sie sterben nach kurzer Zeit wieder ab. Die Behandlung muss wiederholt werden, um die Erfolgchance zu erhöhen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass nicht alle Japankäferlarven vernichtet werden.

## Leserbriefe

## Bredella West – ein Gewinn für Pratteln!

Am 24. November stimmen wir über den Quartierplan «Bredella West» ab. Ob sich Pratteln in den nächsten Jahren in eine zukunftsfähige und nachhaltige Gemeinde weiterentwickelt, hängt massgebend von dieser Abstimmung ab.

«Bredella West» ist von und für Pratteln: Der gesamte Quartierplan wurde in langjähriger Zusammenarbeit nicht nur von den Behörden und dem Gemeinde- und Einwohnererrat von Pratteln, sondern auch von der Bevölkerung gemeinsam erarbeitet. Als ehemaliges Mitglied der Bau- und Planungskommission weiss ich: Der Quartierplan spiegelt den Willen der Prattler Bevölkerung wider.

Mit Weitsicht und Vernunft in die Zukunft: Wir setzen auf das, was Pratteln bereits heute ausmacht, und bauen dies aus – mit einem durchdachten sowie breit abgestützten Plan, der klare Vorteile für alle bringt: Der Quartierplan verbindet die nördlichen Areale und fördert die wichtige Süd-Nord-Verbindung vom Dorf zum Rhein.

Durch neue Wege werden die verschiedenen Quartiere besser erschlossen. Das asphaltierte Areal wird für alle geöffnet und grosszügig begrünt, womit die Natur ins Zentrum rückt.

Die Liste von Vorteilen für Pratteln geht weiter – bereits jetzt zeigt sich, wie wichtig dieses Projekt für die Zukunft von Pratteln ist. Deshalb engagiere ich mich im Pro Komitee für ein «JA» zu Bredella West!

Dominique A. Häring,  
Kampagnenleiterin

## Leere Versprechen von Investoren

Auf <https://bredella.ch/news/volksabstimmung-bredella-qp-west> sagt der Investor u. a. «Pratteln vernünftig, nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten». Aber diese Worte sind nur leere Worthülsen. Liest man weiter, stellt man fest, dass die Aussagen «neue Velo-Unterführung unter dem Bahnhof» oder «Bahnhofsunterführung für Fussgänger aufgewertet» nur Versprechen des Investors sind. Denn die Gemeinde Pratteln oder die SBB haben sicher kein Geld/Interesse,

## VVP

## Abendspaziergang im September

Am Freitag, 13. September, lädt der VVP zu seinem diesjährigen Abendspaziergang ein.

Treffpunkt ist wie jedes Jahr um 19 Uhr auf dem Schmittiplatz. Von dort spazieren wir zum Hundesportverein, wo wir einen Einblick in den Verein erhalten. Anschliessend lädt der VVP zu einem kleinen Umtrunk ein, bei dem Gelegenheit besteht, mehr über den Verein zu erfahren. Der VVP freut sich auf eine rege Teilnahme.

Ulrike Trüssel für den  
Verschönungsverein Pratteln



Letztes Jahr ging es mit dem VVP aufs Hagenbächli. Foto zVg

solches zu realisieren. Was hat der Investor des Häringtowers versprochen? Er werde die Hängenden Gärten von Pratteln realisieren. Seine Prospekte sahen ähnlich aus wie das von Bredalla: voller Bäume, das Hochhaus ganz begrünt.

Aber realisiert wurde nichts. Am Turm selbst keine Grünpflanzen und die Umgebung selbst nur ganz wenige mickrige kleine Sträucher. So viel zur Glaubwürdigkeit von Versprechen von Investoren. Merke: Traue nie einem Investor, der etwas von dir will.

Heinz Schiltknecht, Pratteln

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Es gibt keinen Anspruch auf vollständige Publikation. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

## Alter

Fit im Kopf,  
stark im Leben!

Vreni Müller-Gisin leitet das Gedächtnistraining im Madle. Foto zVg

Im Alters- und Pflegeheim Madle finden ab Herbst wieder Gedächtnistrainingskurse für aktive Senioren statt. Hier wird spielerisch das Gedächtnis trainiert und der Geist in Bewegung gehalten. Gleichzeitig ist es eine gute Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen und die Zeit in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu geniessen.

Der Kurs findet jeweils am Freitagmorgen im Alters- und Pflegeheim Madle in einer Gruppe von maximal zehn Personen statt, um das Gedächtnis in Schwung zu halten.

Aktive Seniorinnen und Senioren können einfach und unverbindlich zu einer Schnupperstunde vorbeikommen. In ungezwungener Runde wird mit verschiedenen spielerischen Übungen das Gedächtnis in Bewegung gehalten, die Konzentration und Merkfähigkeit trainiert sowie die Sprache und Wahrnehmung gefördert. Das Gedächtnistraining soll Freude und Spass machen und das Zusammensein in der Gruppe die sozialen Kontakte erhalten und fördern.

Vreni Müller-Gisin  
für das Alters- und Pflegeheim Madle

Der Kurs beginnt am 20. September.  
Mehr Informationen unter  
[www.madle.ch](http://www.madle.ch). Telefonische  
Anmeldungen unter 061 827 23 23.

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

## Kirchenzettel

## Ökumene

**Fr, 6. September, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Andreas Bitzi, kath. Priester.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

**Di, 10. September, 14.30 h:** ökum. Dienstagstreff, kath. Pfarreisaal.

**Do, 12. September, 14 h:** ökum. Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann.

**Fr, 13. September, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

**Jeden Mo, 19 h:** Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

**Jeden Mi\*, 6.30 h:** ökum. Morgengebete für Frühaufsteher, ref. Kirche.

**Jeden Fr\*, 12 h:** Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: 061 821 79 04, [info@ref-pratteln-augst.ch](mailto:info@ref-pratteln-augst.ch).

## Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**Sa, 7. September, 9.45 h:** Pilgerwanderung von Murgenthal nach Zofingen, Treffpunkt Bahnhof Pratteln, Info und Anmeldung bei Sophia Ris, 078 745 48 46, [sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch](mailto:sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch).

**So, 8. September, 10 h:** Pilger Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

11 h: Bäsebeiz, Konfsaal neben der ref. Kirche, Marcel Cantoni, Sozialdiakon.

11.45 h: Pilgerwanderung von Zofingen nach Safenwil, Treffpunkt Bahnhof Pratteln, Info und Anmeldung bei Sophia Ris, 078 745 48 46, [sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch](mailto:sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch).

**Do, 12. September, 19.15 h:** Chorprobe, Konfsaal neben der ref. Kirche, Michael Kossmann, Chorleiter. Schnuppern ist jederzeit möglich.

## Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

**Fr, 6. September, 12 h:** Mittagstisch, Romana.

**Sa, 7. September, 18 h:** kein Gottesdienst, Romana.

**So, 8. September, 10 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Di, 10. September, 14.30 h:** Ökum. Dienstagstreff – Gemeinderat Marcial Darnuzer zu Besuch, Pfarreisaal.

**Mi, 11. September, 17 h:** Ökum. Kinderchor Rägeboge / Probe, Oase-Saal. 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

**Do, 12. September, 9.30 h:** Eucharistiefeier, Kirche.

**Fr, 13. September, 12 h:** Mittagstisch, Romana.

## Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 8. September, 10 h:** Viva-Live-stream-Gottesdienst, KinderTreff.

**Di, 9. September, 19.30 h:** Bibel entdecken.

**Mi, 11. September, 14.30 h:** Bibel entdecken.

**So, 15. September, 10 h:** ökumenischer Gottesdienst bei Viva-Kirche, kein KinderTreff.

\* ausser während der Schulferien



## Kirche

Firmweg und Firmung  
für 9.-Klässler

Wer in der 9. Klasse ist oder die obligatorischen Schuljahre absolviert hat, kann den Firmweg besuchen und sich nächstes Jahr Firmen lassen. Alle, die in Pratteln-Augst am Vorfirmpjekt der 8.Klasse teilgenommen haben, erhalten in den nächsten Tagen einen Einladungsbrief. Wer keinen bekommt, kann sich ab dem 5. September an Patricia Godena – Tel. 079 305 33 40 / [patricia.godena@rkk-pratteln-augst.ch](mailto:patricia.godena@rkk-pratteln-augst.ch) wenden.

Der Infoabend findet am Montag, 9. September 2024, um 19.30 Uhr im Regenbogen-Saal, Rosenmattstrasse 10, in Pratteln statt.

Die Firmung wird am Samstag, 18. Mai 2025, um 10.30 Uhr, von Abt Christian Meyer gespendet.

Patricia Godena für die kath. Kirche



Mattia Godena erhielt bei der Firmung durch Bischofsvikar Valentine Koledoye. Foto zVg

## Dienstagstreff

Gemeinderat Marcial  
Darnuzer zu Gast

Der Dienstagstreff freut sich, am nächsten Dienstag, 10. September, um 14.30 Uhr im grossen Saal der katholischen Kirche Muttenerstrasse 13 Marcial Darnuzer begrüßen zu dürfen. Herr Darnuzer ist Gemeinderat und Vizepräsident der Gemeinde Pratteln. Er wird aus seinem Departement Soziales, Gesundheit und Alter berichten und gerne Fragen dazu beantworten. Bei einem feinen Zvieri wird der Nachmittag ausklingen. Zu diesem Anlass sind alle Senioren und Seniorinnen herzlich eingeladen.

Sibylle Waldmeier  
für das Dienstagstreff-Team

Fussball 2. Liga inter

# Ungenügende Kommunikation und drei frühe Gegentore

Der FC Pratteln verliert beim SC Dornach mit 1:5 (0:3) und fällt auf einen Abstiegsrang zurück.

Von Alan Heckel

Nach der Heimmiederlage gegen Binningen (2:4) stand für den FC Pratteln am letzten Samstag das nächste Derby auf dem Programm: Die Baselbieter mussten zum SC Dornach. Dort galt es vor allem, einen schlechten Start wie in der Vorwoche, als man nach vier Minuten 0:2 zurücklag, zu vermeiden. Das Vorhaben klappte nicht, denn nach nur zwölf Minuten lag das Heimteam bereits mit 3:0 in Front.

«Das war noch schlimmer als gegen Binningen», seufzte Stefan Krähenbühl und sah die Gründe nicht nur in der Stärke des Gegners («Dornach hat eine gute Mannschaft.»). «Bei uns hat die Kommunikation nicht gestimmt», bemängelte der Trainer und konnte sich das nicht wirklich erklären, «denn im Training ist es bei uns nie leise».

## Nach der Pause besser

Ein Kopfball von Jamie Chiaradia (4.), ein Chip von Leandro Di Noto (9.) und ein Heber von Berkant Ersalan (12.) hatten das Heimteam früh auf die Siegerstrasse gebracht. Der FC Pratteln hatte dem in der ersten Halbzeit wenig entgegenzusetzen und konnte froh sein, dass das Skore nicht höher war, als Schiedsrichter Mehmet Gecici zur Pause pfiff.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste besser aus der Kabine und



Einer von vielen jungen Spielern: Der 19-jährige Prattler Andy Tshibuabua (rechts) schirmt den Ball gegen Dornachs Eron Xheladini ab.

Fotos Edgar Hänggi / EH Presse

nach einem Foul an Zayd Ait Joulout durfte der Gefoulte von Elfmeterpunktverkürzen (49.). Der Schwung der Prattler wurde aber jäh gebremst, als Leandro Farenga einen Freistoss aus 22 Metern zum 4:1 ins Lattenkreuz zirkelte (52.).

Damit war der Match gelaufen und das Prattler Trainertrio um Krähenbühl, Dominik Palesko und Gilles Mbang wechselte frische und vor allem junge Kräfte ein. «Die Jungen haben das gut gemacht»,

fand Krähenbühl, auch wenn sein Team noch ein Kontertor zum 5:1-Endstand kassierte (83.). Auch wenn sich die Baselbieter im zweiten Abschnitt ordentlich präsentiert hatten, war der Sieg der Solothurner verdient.

## Mehrere Baustellen

Der FC Pratteln, der auf einen Abstiegsrang zurückgefallen ist, hat derzeit mit mehreren Baustellen zu kämpfen. Die fitten Leistungsträger sind nicht in Bestform und vom Naturell her keine Lautsprecher, andere Leistungsträger sind verletzt oder standen wie Captain Gabriele Stefanelli erstmals nach mehrmonatiger Pause auf dem Platz. Entsprechend wird es dauern, bis sie in Bestform sind. Dann sind da die Neuzugänge aus dem Ausland, die sich noch an die Liga gewöhnen müssen, und die vielen jungen Spieler, die sich im Aktivfussball akklimatisieren müssen. «Wir können nicht mit den Fingern schnippen und alle sind in Topform, haben Erfahrung und kommunizieren plötzlich. Das ist ein Prozess, der seine Zeit dauert», gibt Stefan Krähenbühl zu bedenken.

Schritt für Schritt wollen die Gelbschwarzen in den nächsten

Wochen ihr Leistungsvermögen steigern und wieder positive Resultate holen. Morgen Samstag, 7. September, ist der FC Muri-Gümligen in der Sandgrube zu Gast (17 Uhr). Die Berner werden neu von Ex-Super-League-Profi Jiri Koubsky trainiert, der von seiner letzten Station in Köniz (1. Liga) ein paar Spieler mitgebracht hat. «Da kommt einiges auf uns zu», weiss der FCP-Trainer.

## Telegramm

### SC Dornach – FC Pratteln 5:1 (3:0)

Gigersloch. – 100 Zuschauer. – Tore: 4. Chiaradia 1:0. 9. Leandro Di Noto 2:0. 12. Berkant Ersalan 3:0. 49. Ait Joulout (Foulpenalty) 3:1. 52. Farenga 4:1. 83. Ademi 5:1.

**Pratteln:** Eken; Juric, Ryf, Neziraj, Cetin; Castaldo (56. Sufaj), Riva (68. Mijoc); Ait Joulout, M'Biye (80. Gashi), El Bachir (68. Bendahane); Gabriele Stefanelli (56. Tshibuabua).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Shehu, Talic, Zine (alle verletzt), Gjergaj, Ozan (beide abwesend) und Enrique Stefanelli (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 48. Fahdy (Foul), 90. Hügi, 93. Sufaj (beide Unsportlichkeit). – 43. Pfostenschuss Farenga.



Comeback nach Zwangspause: FCP-Captain Gabriele Stefanelli (rechts) gegen Dornachs Berkant Ersalan ist zurück auf dem Rasen.

Handball Juniorinnen

# Eine Wasserschlacht nach dem Prinzip eines Schwingfests

Der Sponsorenanlass der HSG Nordwest war für Juniorinnen und Publikum ein nasses Vergnügen.

Von Giulietta Nüssli\*

Am vergangenen Samstagnachmittag fand erstmals die Wasserschlacht der HSG Juniorinnen Nordwest statt. Nach der hervorragenden Idee einer Spielerin hatte sich der Verein dazu entschlossen, einen Sponsorenanlass in der Form einer Wasserschlacht zu machen. Nachdem die Spielerinnen in den vergangenen Wochen nach Sponsoren gesucht hatten, die ihnen die Wasserballone (1.- pro Ballon) finanzierten, fand sich der gesamte Verein in Pratteln vor dem Burggarten Schulhaus zusammen.

Die Wasserschlacht wurde nach dem Prinzip eines Schwingfestes aufgebaut. Die Spielerinnen absolvierten jeweils im Eins-gegen-eins gegen vier Gänge gegen verschiedene Gegnerinnen. Nach vier Gängen wurden die Treffer aller Spielerinnen gezählt und so wurde eine Rangliste erstellt. Es sollte zu einem Schlussgang zwischen den beiden ersten kommen, doch waren zwei Spielerinnen auf der zweiten Position und so kam es zu einem Stechen. Lina Caruso und Giulietta Nüssli traten für den Einzug ins Finale gegeneinander an, wobei Caruso triumphieren konnte.



Gruppenfoto vor dem Burggartenschulhaus: Die HSG-Nordwest-Juniorinnen posieren nach der Wasserschlacht gemeinsam.

Fotos Benj Schwarz

Der Final wurde anders getragen als die Partien zuvor. Die für den Schlussgang nominierten Laura Herzog und Lina Caruso durften sich zwei Mitspielerinnen holen und dann ging es einfach darum, drei Minuten lang alle Ballone, die es noch gab, auf das gegnerische

Team abzufeuern. Somit gewann Herzog die erste Wasserschlacht der HSG Juniorinnen Nordwest und konnte sich über einen Muni, zwar war es eine Kuh(-Trophäe), da wir bei den Frauen sind, freuen. Zum Schluss gab es noch eine grosse Aufräum- und Putzaktion und

alle Mädchen freuten sich endlich auf ihre trockene Kleidung.

Die HSG Nordwest dankt allen Helfenden und Sponsoren, die den Anlass und die ganze Saison ermöglichen. Alle sind unglaublich dankbar!

\*für die HSG Juniorinnen Nordwest



Feuchtes Duell: Zwei Spielerinnen der HSG Nordwest duellieren sich im Kreis.



Vorsicht, Wasserballon: Treffsicherheit und Reaktionsschnelligkeit waren besonders gefragt.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2024

## Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Reviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für nicht betriebsplanpflichtige Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss § 20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.

2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante

Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.

3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.

4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.

5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der

darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

## Ende der Badesaison 2024!

Das Schwimmbad beendet in diesem Jahr seine Saison am kommenden Sonntag, 8. September 2024, um 19.00 Uhr.











Gemeinde pratteln



**MEIN  
QUARTIER  
LÄNGI**

## Quartierfest Längi & Einweihung Längistrasse

**Quartierfest mit buntem Kinderprogramm, leckerem Essen, Musik, Tanz und jede Menge Spass.**

**Wann: Samstag, 14. September 2024, 12 - 23 Uhr**  
Barbetrieb vom Quartierverein bis 02 Uhr

**Wo: Längistrasse & Schulhausplatz Längi**

**Feiert mit uns und genießt eine unvergessliche Zeit in unserer Nachbarschaft!**

Folgende Mitwirkende tragen zu einem bunten Programm bei:  
Demokratischer Arbeiterverein, Fachstelle Kindheit & Familie, HEKS beider Basel, Kirchen Pratteln, Mobile Jugendarbeit, Mütter- & Väterberatung, Primarschule Längi, Quartiergruppe Längi, Quartierverein Längi, Robinsonspielplatz, SRK Baselland, Villa Gumpiland

### PROGRAMM

12:00 Eröffnung Essens- & Getränkestände  
13:30 Offizielle Festeröffnung  
& Einweihung Begegnungszone Längistrasse  
*mit Gemeinderätin Petra Ramseier und musikalischem Beitrag*

13:45 Nachmittagsprogramm  
*Kinderflohmarkt, Kinderprogramm mit Spielen, Basteln, Bewegung & Spass*

18:00 Tanzaufführung  
19:00 Abendprogramm  
*mit Konzerten und DJ Elilan*

bis 02:00 Barbetrieb vom Quartierverein Längi

**Festivala navçeyê Längi & açîna Längistrasse** KUR

Bi me re pîroz bikin. Festivala Navçeyê bi bernameyeke rengîn a zarokan, xwarinên xweş, mûzîk, dîlan û gelek şahî. Werin û li taxa me demek nebîrandî xweş bikin.

**Festë e Längi në Kopsht & inaugurimi i Längistrasse** SQI

Festojmë së bashku! Festa e krahinës me program të ngjashëm, ushqim të shijs-hëm, muzikë, valle dhe shumë argëtim. Vini dhe gëzoni një kohë të bukur në lagjen tonë!

**Längi Mahallesi Sokak Festivalini & Längistrasse'nin Açılışı** TUR

Bizimle kutlayın! Renkli program, lezzetli yiyecekler, müzik, dans ve bolca eğlenceli etkinliklerle mahalle festivaline katılın. Gelip komşuluğumuzun tadını çıkarın!

**Längi komsijska festa & otvaranje Längistrasse** HRV

Slavite s nama! Komsijska festa sa raznolikim programom, ukusnom hranom, glazbom, plesom i mnogo zabave. Dođite i uživajte u nezaboravnom vremenu u susjedstvu!

**Festival do Bairro Längi & inauguração da Längistrasse** POR

Celebrem conosco! Festival do bairro com um programa diversificado, comida deliciosa, música, dança e muita diversão. Venham e aproveitem um tempo inesquecível na vizinhança!

Kontakt: Benjamin van Vulpen | Quartierarbeit Pratteln  
benjamin.vanvulpen@pratteln.ch | 079 412 95 48  
pratteln.ch/quartiere



WhatsApp-Infokanal

# Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
37	13. September	42	18. Oktober	47	22. November
38	20. September	<b>43</b>	<b>25. Oktober</b>	48	29. November
<b>39</b>	<b>27. September</b>				
		44	01. November	49	06. Dezember
40	04. Oktober	45	08. November	50	13. Dezember
41	11. Oktober	<b>46</b>	<b>15. November</b>	<b>51/52</b>	<b>20. Dezember</b>

Aboausgaben

**Gemeindeausgaben**

**Kreuzwörter**

**Die Lösungswörter und der Gewinner**

MA&PA. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Dependance» (Nr. 32), «Verschrieb» (Nr. 33), «Winterthur» (Nr. 34) und «Letzigrund» (Nr. 35). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Tibor Rado aus Muttenz gezogen. Er darf sich über einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant «Schmiede» in Birsfelden freuen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 1. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage  
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 702 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

**Adressen**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93  
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch  
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

**Team**  
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)  
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)  
 David Renner (Redaktion PA, dr)  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**NEU in Birsfelden**

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.



Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden  
 info@restaurant-schmiede.ch  
 www.restaurant-schmiede.ch  
 Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten  
 Montag–Samstag 10.00–14.30 Uhr  
 17.00–23.00 Uhr  
 Sonntag 10.00–14.30 Uhr  
 17.00–22.00 Uhr

Stechinsekt	ein Balte	Schutzwaffe	Vorname des engl. Musikers Collins	preisw. Ferienunterkunft	Sportboot	ugs.: Unterhemd, Leibchen	Geliebter der Aphrodite	rote Gartenfrucht	Ausruf des Erstaunens, Unwillens	Edelrost auf Kupfer	Behörde, Dienststelle	Fecht- waffe
				jagdbare Tiere	5		Schmuckstein					
winterlicher Niederschlag					Stadt in Japan							
engl.: dies				Intern. Standardbuchnummer (Abk.)			Kleiderschädling				3	
					fliederblauer Farbtou	7		Schweizer Skispringer (Simon)		Laden (engl.)		
von der Kirche verehrte Frau	frz.: neun	russ. männlicher Vorname	Körnerfrucht bescheiden				Rücken- trag- gefäss, Brennte					
		1										
Unmögliches		Kehrreim	Besitz, Vermögen				Gatte, Ehemann	Abfluss des Eriesees (... River)		Wanduhr, Standuhr		nahe- legen, emp- fehlen
ältester oder sehr früher Vorfahr							Lederart					
					Geschwätz, Klatsch	nichts Böses	unbestimmter Artikel					auf gutes Aussehen bedacht
Insel im Zürichsee	engl.: Zeit	Beweis- zettel	Werkzeug, Pflriem				Zehn im Deutscher- schweizer Jassblatt					10
schwerfällig				6	still, lautlos				Durch- lichtbild (Kw.)			
Laut eines Esels			veraltet: ständig				4	entzwei, zer- brochen		2		
ital. Sängerin † 2021				8	Verzierung				die dem Wind ab- gekehrte Seite			
Abzähl- reim: ..., me- ne, muh			ugs.: übel, schlecht, hässlich				9	mit Nägeln beles- tigen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Oktober, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant «Schmiede» in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Vereine

## Die Lümmel-Wiesn steht wieder an

## Die Buure Lümmel richten im Kuspo einen zünftigen Oktoberfestabend aus.

«Das Oktoberfest heisst für mich, Leute aus aller Welt treffen. Man sitzt gemeinsam am Tisch und hat gute Gespräche», ordnet Yannick Fuhrer, Mitinitiator und -organisator der Lümmel-Wiesn, das Münchner Original ein und schlägt den Bogen zur Prattler Ausgabe: «Das ist auch unser Motto: Leute aus jeglichen Altersschichten zusammenbringen.»

Am 28. September steht im Kuspo die zweite Ausgabe der Lümmel-Wiesn an. An einem Abend verwandelt sich das Kuspo in eine

bayerische Bastion mit Trank und Speis. Damit eine zünftige Festzeltstimmung aufkommt, spielt die Band Wälderwahn aus dem Schwarzwald auf und in den Pausen sorgt ein DJ für gute Laune. «Wir haben schon vor der ersten Ausgabe gesagt, dass die Lümmel-Wiesn nicht nur eine einmalige Sache wird,» berichtet der Fasnächter. Wir wollen einen fixen Bestandteil im Prattler Dorfkalender schaffen.» Damit, führt er aus, wollen die Buure Lümmel auch jenseits der Fasnacht ihren Teil zum Dorfleben beitragen.

Die erste Ausgabe war für Fuhrer ein grosser Erfolg, auch wenn man einiges gelernt hat. Die Organisation im Vorhinein hatte gut ge-

klappt und auch am Festabend hat sich nach Anfangsschwierigkeiten im Service alles gut eingespielt. Hier halfen Leute aus anderen Cliquen mit und nahmen das Masskrugtragen als sportliche Herausforderung. Der einzige Wermutstropfen für Fuhrer waren die Käsespätzli, die ohne Käse serviert wurden. Diese kulinarische Meisterleistung wurde ja bereits beim Larifari und anderswo gebührend erwähnt. Für die zweite Ausgabe verspricht er aber Käse zu den Käsespätzli.

Für das leibliche Wohl wird es auch in diesem Jahr neben Spätzli auch bayerische Spezialitäten wie Schweinshaxn, Brathendl oder Weisswürste auf Vorbestellung ge-

ben. Dabei gibt sich das Organisationskomitee keine Blöße. Laut Fuhrer wird zu den Weisswürsten wie es sich gehört Süsser-Senf von Händlmeier gereicht. Auch bei den Getränken wird bei der zweiten Ausgabe optimiert. Nachdem bei der ersten Lümmel-Wiesn Weissbier von Schneider ausgeschenkt wurde, Bayerns älteste Weissbierbrauerei, bemüht man sich dieses Jahr zudem um Helles aus dem Fass – mit Glück lockt dann sogar Festbier. Prosit! *David Renner*

**Lümmel-Wiesn, 28. September, Kuspo, ab 18 Uhr. Eintritt pro Person inkl. reserviertem Sitzplatz 25 Franken. Reservierung unter [www.buure-luemmel.ch/luemmel-wiesn](http://www.buure-luemmel.ch/luemmel-wiesn). Mit Abendkasse.**



O'zapft wird am 28. September: Die erste Lümmel-Wiesn war bereits ein grosser Erfolg, doch verspricht die zweite Ausgabe Verbesserungen: Besseres Bier, stabilere Bänke und Käse an den Käsespätzli. Dazu gibt's Live-Musik für ein Prosit der Gemütlichkeit. *Fotos Archiv*

## Was ist in Pratteln los?

## September

- Fr 6. Chopin Klavierkonzert**  
Kultur Pratteln lädt zu einem Klavierabend mit dem Pianisten Joseph-Maurice Weder. Gespielt werden Werke von Frédéric Chopin. Kuspo, ab 19.30 Uhr. Karten an der Abendkasse (bar/Twint).
- Sa 7. Räbbärgfescht**  
Das traditionelle Räbbärgfescht wo sich Jung und Alt im schönen Prattler Rebberg trifft. Mit Weindegustationen, Essensständen und musikalische Unterhaltung. Rebentaxi ab Schmittiplatz. Rebberge, ab 16 Uhr.
- Gmeiniflohmi**  
Bei dem Gmeiniflohmi bim Schmittiplatz gibt es kleine und grosse Schätze zu finden und zu verkaufen. Schmittiplatz, 8 bis 16 Uhr.
- So 8. Räbbärgfescht**  
Das traditionelle Räbbärgfescht wo sich Jung und Alt im schönen Prattler Rebberg trifft. Mit Weindegustationen, Essensständen und musikalische Unterhaltung. Rebentaxi ab

Schmittiplatz. Rebberge, 11 bis 20 Uhr.

**Tanzrausch und Klangspiel**

Das Projekt Musik Erleben bietet kostenlose Musik-Erlebnis-Programme zum Mitmachen. Das Angebot Tanzrausch und Klangspiel schafft einen Kultur- und Generationenaustausch im Orchester und auf der Tanzfläche. In Zusammenarbeit mit der KMS und der Bharata Shrishti Dance Academy. Probelokal Burggartenschulhaus, 17 bis 18.30 Uhr. Anmeldung (erwünscht, aber kein Muss): [ursina.frueh@zhdk.ch](mailto:ursina.frueh@zhdk.ch)

**Mi 11. Kinderartikelbörse Pratteln**  
Bei der Kinderartikelbörse gibt es neben Kleidung, Spielzeug und allerlei Nützliches für Kinder. Kuspo, 9 bis 15 Uhr.

**Fr 13. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**  
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

**Abendspaziergang des Verschönerungsvereins Pratteln**

Beim Abendspaziergang wird dem Hundeverein Pratteln ein Besuch abgestattet. Treffpunkt: Schmittiplatz, 19 Uhr.

**Sa 14. Nationaler Tag der Bürgergemeinden**  
Rundgang durch das ganze Dorf mit vielen Stationen, ab 10 Uhr.

**Bürgerhaus**

Zum Nationalen Tag der Bürgergemeinden gibt es im Bürgerhaus Kurzführungen und Alderbahn-Vorführungen.

**Quartierfest Längi und Eröffnung Begegnungszone Längistrasse**

Quartierfest mit buntem Kinderprogramm, leckerem Essen, Musik, Tanz und jede Menge Spass! Längistrasse und Schulhausplatz Längi, 12 bis 23 Uhr.

**So 15. Museumsführung**  
Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt». Die Ausstellung bringt in einer fil-

mischen Umsetzung sechs Objekte mit sechs Menschen aus Pratteln zusammen. Museum Bürgerhaus, 14 Uhr. Alderbahn-Familiensonntag (14 bis 17 Uhr)

**Mi 18. Instrumental Upcycling**  
Das Projekt Musik Erleben bietet kostenlose Musik-Erlebnis-Programme zum Mitmachen. Das Angebot Instrumental Upcycling baut aus alten Gegenständen Musikinstrumente. In Zusammenarbeit mit der KMS und Leon Heinz. Joerinpark, 13 bis 17 Uhr. Anmeldung (erwünscht, aber kein Muss): [ursina.frueh@zhdk.ch](mailto:ursina.frueh@zhdk.ch)

**Fr 20. Schweizer Kammermusik**  
Konzert von Renato Wiedemann (Violine), Jonathan Faulhaber (Violoncello) und Jérémie Conus (Klavier) mit Stücken von Schweizer Komponisten. Rudolf Steiner Schule Mayenfels, Hof Mayenfels 15, 19.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

# Jetzt von Freundschafts- preisen profitieren.

Exklusive Angebote vom  
07.09. bis 21.09.2024

QR-Code  
scannen und  
profitieren!



Weitere Infos unter [www.gruessen-center.ch](http://www.gruessen-center.ch)

**GRÜSSEN**  
Center

